

Pressemappe 2018

Pressemappe 2017/8

TP

18. März 2019

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, VoG

Vervierser Straße 73,
4700 Eupen, Belgien
Tel. 087/59 39 80
zawm@zawm.be

 zawmeupen

www.zawm.be



Das Foto zeigt die geehrten Lehrkräfte sowie die Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi gemeinsam mit den Verantwortlichen des ZAWM Eupen.

Foto: privat

GE 31.01.2018

Neujahrsempfang: ZAWM Eupen ehrte Lehrkräfte für ihre Dienstjubiläen Lob für großes Engagement

• EUPEN

Beim Neujahrsempfang 2018 konnte das ZAWM Eupen zehn Lehrkräfte ehren, die von 20 bis 40 Dienstjahre in der Dualen Ausbildung am ZAWM unterrichteten.

Während Attila Ónal, Freddy Smeets und Günther Thyssen auf eine Lehrtätigkeit von 20 Jahren zurückblicken, wurde Dieter Lüth, Christoph Konze, Patrick Janssen, Ralph Franssen und Bruno Schmetz bereits für 25 Jahre im Dienste der Lehrlinge und Meisterkandidaten/Bachelor gedankt.

Mit Ralph Freches wurde ein engagierter Lehrer und Ausbilder der Drucker geehrt, der inzwischen bei den Mediengestaltern unterrichtet und dem Zentrum seit 30 Jahren die Treue hält.

Als Dienstälteste am gesamten ZAWM ehrte die stellvertretende Direktorin, Swantje Himmel, den Allgemeinkundelehrer Franz Dosogne, der seit 40 Jahren Lehrlinge auf Deutsch oder Französisch

durch die unterschiedlichen Fächer und Themen der Allgemeinkunde führt.

Generell bedankte sich der Direktor des ZAWM, Thomas Pankert, bei allen genannten Lehrkräften für ihr außerordentliches Engagement, ihr Interesse an den Lehrlingen und Meistern, Bachelor-Kandidaten und für den Transfer ihres beruflichen Know-Hows an die Kurs-Teilnehmer/innen.

Vertreter des ZAWM bei den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi wurden als Botschafter der DG geehrt.

Weiterhin durfte der Direktor den frisch gewählten Verwaltungsrat des Zentrums und die Verstärkung in der Führungsriege des ZAWM Eupen vorstellen. Den Verwaltungsrat bilden Marion de Mol, Susanne Fuss, Danny Ha-

venith, Paul Hennen, Michael Johnen, Jürgen Maassen, Johann Palm, Richard Rinck. Als Präsident wurde Danny Havenith wiedergewählt, als dessen Vertreter Richard Rinck bestellt. Den scheidenden Mitgliedern Martina Pommée und Armand Koch dankte der Präsident ausdrücklich für ihre engagierte Mitarbeit der vergangenen Jahre.

Für die Meister- und Weiterbildungsabteilung konnte Benno Dunkmann gewonnen werden und für die Lehrlingsabteilung Caroline Gerckens.

Zum Schluss der Feierstunde wurden die Vertreter des ZAWM bei den Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi vorgestellt und als Botschafter der Berufsausbildung der DG ausgezeichnet. Hierbei handelt es sich um Sabrina Scheen (Anstreichlerin), John Pauquet (Fliesenleger), Johann Krings (Kfz-Mechatroniker) sowie Julien Bo-veroux und Micha Meys (Gartenbauer).



Das Foto zeigt die geehrten Lehrkräfte sowie die Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi gemeinsam mit den Verantwortlichen des ZAWM Eupen.

Foto: privat

GE 31.01.2018

Neujahrsempfang: ZAWM Eupen ehrte Lehrkräfte für ihre Dienstjubiläen Lob für großes Engagement

3 EUPEN

Beim Neujahrsempfang 2018 konnte das ZAWM Eupen zehn Lehrkräfte ehren, die von 20 bis 40 Dienstjahren in der Dualen Ausbildung am ZAWM unterrichteten.

Während Attila Önal, Freddy Smeets und Günther Thyssen auf eine Lehrertätigkeit von 20 Jahren zurückblicken, wurde Dieter Lüth, Christoph Konze, Patrick Janssen, Ralph Franssen und Bruno Schmetz bereits für 25 Jahre im Dienste der Lehrlinge und Meisterkandidaten/Bachelor gedankt.

Mit Ralph Freches wurde ein engagierter Lehrer und Ausbilder der Drucker geehrt, der inzwischen bei den Mediengestaltern unterrichtet und dem Zentrum seit 30 Jahren die Treue hält.

Als Dienstälteste am gesamten ZAWM ehrte die stellvertretende Direktorin, Swantje Himmel, den Allgemeinkundelehrer Franz Dosogne, der seit 40 Jahren Lehrlinge auf Deutsch oder Französisch

durch die unterschiedlichen Fächer und Themen der Allgemeinkunde führt.

Generell bedankte sich der Direktor des ZAWM, Thomas Pankert, bei allen genannten Lehrkräften für ihr außerordentliches Engagement, ihr Interesse an den Lehrlingen und Meistern, Bachelor-Kandidaten und für den Transfer ihres beruflichen Know-Hows an die Kurs-Teilnehmer/innen.

Vertreter des ZAWM bei den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi wurden als Botschafter der DG geehrt.

Weiterhin durfte der Direktor den frisch gewählten Verwaltungsrat des Zentrums und die Verstärkung in der Führungsriege des ZAWM Eupen vorstellen. Den Verwaltungsrat bilden Marion de Mol, Susanne Fuss, Danny Ha-

venith, Paul Hennen, Michael Johnen, Jürgen Maassen, Johann Palm, Richard Rinck. Als Präsident wurde Danny Havenith wiedergewählt, als dessen Vertreter Richard Rinck bestellt. Den scheidenden Mitgliedern Martina Pommée und Armand Koch dankte der Präsident ausdrücklich für ihre engagierte Mitarbeit der vergangenen Jahre.

Für die Meister- und Weiterbildungsabteilung konnte Benno Dunkmann gewonnen werden und für die Lehrlingsabteilung Caroline Gerckens.

Zum Schluss der Feierstunde wurden die Vertreter des ZAWM bei den Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi vorgestellt und als Botschafter der Berufsausbildung der DG ausgezeichnet. Hierbei handelt es sich um Sabrina Scheen (Anstreichlerin), John Pauquet (Fliesenleger), Johann Krings (Kfz-Mechatroniker) sowie Julien Boveroux und Micha Meys (Gartenbauer).



Charles Deboeck (vierter von links) von der BMW Group Belux übergibt den neuen Ausbildungs-BMW an das ZAWM Eupen.
Foto: privat

Ausbildung: Neues BMW-Schulungsfahrzeug für ZAWM Eupen

Neueste Technik für Kfz-Mechatroniker

• EUPEN

In der Fahrzeugtechnik schreitet die Entwicklung rasant voran. Die angehenden Kfz-Mechatroniker müssen deshalb an aktuellen Fahrzeugmodellen unterrichtet werden, an denen sie die Mess- und Regeltechnik lernen und vertiefen können.

Mit dem Geschenk eines brandneuen BMW X1 xDrive (F48) unterstützt die BMW AG München spürbar das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) in Eupen bei der Bewältigung dieser Aufgaben.

Die Ausbilder in den Ausbildungszentren müssen sich ständig den neuen Herausforderungen der aktuellen Fahrzeugmodelle stellen, um angehende Mechatroniker qualifiziert auszubilden und ihnen die neusten Techniken beizubringen, damit sie die Mess-

Regel- und Kommunikationstechnik an neuen Fahrzeugen lernen und vertiefen können. Dies wäre ohne die Unterstützung der Fahrzeughersteller durch Fahrzeugspenden und Lehrgänge nicht möglich.

Den neuesten Stand der Technik in die Ausbildung bringen ist auch in den Augen der Fahrzeughersteller von großer Bedeutung, damit ihre Fahrzeuge von qualifizierten Nachwuchskräften gewartet werden. Ein Stück gemeinsamer Zukunftssicherung...

Das Fahrzeug wurde am 8. Februar durch den Verantwortlichen für technisches Training, Charles Deboeck, von BMW Group Belux an den Leiter der Kfz-Abteilung des ZAWM, Gino Decoster, übergeben. Gino Decoster betonte, dass dieses Fahrzeug mit der neuesten Technik einen großen Mehrwert in der Lehr-

lings- und Meisterausbildung darstellt.

In Kürze erhalten die Lehrer der Kfz-Abteilung eine eintägige Einweisung, die speziell auf das übergebene Fahrzeug konzeptionell abgestimmt ist. Diese Trainingsmaßnahme erfolgt durch einen von BMW beauftragten qualifizierten Trainer am Fahrzeug in den Räumen des ZAWM. Alle bereitgestellten Dokumente, wie Produktinformationen und Trainerleitfaden werden mit eingebunden und den teilnehmenden Lehrpersonen zusätzlich in elektronischer Dokumentenform zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Ausbildungspaket für das BMW Spendenfahrzeug werden weitere Voraussetzungen für eine praxisgerechte und didaktisch hochwertige Aus- und Weiterbildung sichergestellt.

MEINE ZUKUNFT.be

WS 21.02.18
+ Interjournal
21.02.18

Was möchte ich später mal werden?

04.03.2018
11-18 Uhr

MARKT DER LEHRBERUFE

- Triangel St.Vith
- ZAWM Eupen

14.118.121.04

ENTDECKERTAGE

für alle 11 bis 14-jährigen
in allen teilnehmenden Betrieben

Schau mal rein!



St. Vith Eifel-Ardennen



Eupen und Umgebung

Ostbelgien



europass



Indigo

Premiere: JCI Eupen und St.Vith organisierten erstmals zusammen eine Lehrstellenbörse

Facetten von Lehrberufen näher bringen

• EUPEN/ST.VITH

Am Sonntag, 4. März, veranstalten die beiden Juniorenkammern JCI Eupen und St.Vith erstmalig zusammen an den Standorten Eupen und St.Vith eine Lehrstellenbörse für Jugendliche ab elf Jahren aufwärts. Zeit ein Resümee zu ziehen. Ziel war es, schon jungen Menschen die verschiedenen Facetten von Lehrberufen nahe zu bringen und dies ohne Zwang, sondern in lockerer Atmosphäre.

So kam es dann auch, dass das St.Vither Triangel und auch das ZAWM Eupen von interessierten jungen Menschen und deren Familien zeitweise förmlich überrannt worden sind, um sich über aktuelle Lehrberufe in Ostbelgien zu informieren.

Zu finden waren hier neben den klassischen Ausbildungsberufen wie des Bäckers, des Schreiners, oder des Metallbauers auch Berufsfelder, die man nicht auf den ersten Blick erkennen konnte. Zum Beispiel das Berufsbild des Orgelbauers.

Unterstützt durch das Jugendbüro, das IAWM sowie Ostbelgien und natürlich die 40 Aussteller an beiden Veranstaltungsorten, die durchweg ein positives Feedback abgaben, kann man wohl von einer Win-Win-Situation für

alle Beteiligten sprechen. In Eupen und St.Vith werden die Listen der eingeschriebenen Jugendlichen verarbeitet und die Termine für die Schnuppertage festgehalten. Fast 350 solcher Tage gilt es zu verteilen.

Alles in allem kann man sagen, dass sich diese Premiereveranstaltung an beiden Standorten stattfinden zu lassen als gut und richtig erwiesen hat und sicher eine Nachfolgeveranstaltung finden wird.



Bei der von den beiden Juniorenkammern JCI Eupen und St.Vith erstmals zusammen organisierten Lehrstellenbörse konnten sich die interessierten jungen Menschen und deren Familien über aktuelle Lehrberufe informieren.

Foto: privat

GE 12.03.2018



Anstreicherin Sabrina Scheen gewann wie im Vorjahr Gold. Foto: Worldskills Belgium

Berufe-Meisterschaft: Sechs Medaillen für ostbelgische Jugendliche Drei Landesmeister aus der DG

Bei der Landesmeisterschaft der Handwerker sind drei der 32 Titel an Ostbelgier(innen) vergeben worden. Darüber hinaus gab es ein Mal Silber und zwei Mal Bronze. Die Preisverleihung fand am Donnerstagabend in Neu-Löwen statt.

928 Jugendliche unter 25 Jahren hatten an den Vorausscheidungen teilgenommen, 240 qualifizierten sich für das Finale in 31 Berufen (32 Wettbewerben) am 19. und 20. März in Brüssel und Namur.

Von den insgesamt 99 Medaillen gingen deren sechs nach Ostbelgien - nach zehn bei der Meisterschaft 2017:

Garten- und Parkgestaltung: Bronze für Fabrice Emonts-Gast (19), aus Kettenis und David Richter (21) aus Thommen.

Kosmetik: Silber für Katrin Steils (19) aus St.Vith.

Elektroinstallationen: Gold für Marco Freches (17) aus Amel.

Anstreicherei und Dekoration: Gold für Sabrina Scheen (20) aus Raeren. Nach 2017 wurde sie zum zweiten Mal Landesmeisterin.

Automobiltechnologie: Gold für Maxime Sproten (20) aus Kettenis.

Die Landesmeisterschaft (Startech's Days) diente als Qualifikation zur Europameisterschaft (Euroskills) vom 26. bis 28. September in Budapest. Wer letztendlich nach Ungarn fährt, ist allerdings noch nicht entschieden, da zum einen nicht unbedingt alle Wettbewerbe der belgischen Meister-

schaft für die EN übernommen werden und zweitens alle Medaillengewinner sich im April einer Ausbildung unterziehen müssen. Dabei bewerten Experten und Coaches Kriterien wie Motivation, Lernfähigkeit, Fortschritt, Stressbewältigung, Teamgeist usw.. Die EM-Teilnehmer werden am 4. Mai bekannt gegeben. Bei der EM 2016 waren vier Ostbelgier von der Partie. Für alle, die am Donnerstag nicht auf dem Treppchen standen, ist das Abenteuer Euroskills beendet. Zu ihnen gehört auch Möbelschreiner Tom Rodheudt aus Herbsthal. „Nächstes Jahr will ich wieder dabei sein und versuchen, mich für die WM zu qualifizieren“, gibt er sich kämpferisch. (gz)

GE 30.03.18

Handwerk: Angehender Industrie-Elektriker aus Valender holte bei Berufsmeisterschaft in Neu-Löwen die Goldmedaille

Marco Freches startet bei den Startech's Days durch

Bei den Startech's Days, der Berufsmeisterschaft der Handwerker, konnte Marco Freches aus Valender aufhorchen lassen: Der angehende Industrie-Elektriker holte in Neu-Löwen Gold und hofft nun auf die Teilnahme an den Europameisterschaften.

Der 17-Jährige absolviert derzeit seine Lehre in dem Büllinger Unternehmen Isytec. „Das ist eine tolle Sache für den ganzen Betrieb“, freut sich Carlo Rauw, ebenfalls Industrie-Elektriker, der zusammen mit dem Industrie-Ingenieur Werner Greimers den Betrieb Isytec in der Gewerbe-



Marco Freches (17) mit seinem Lehrmeister Carlo Rauw von der Firma Isytec in Büllingen. Der angehende Industrie-Elektriker hofft nun auf die Teilnahme an der Europameisterschaft der Handwerker im Herbst in Budapest. Foto: Petra Förster

zone Morsheck in Büllingen leitet. Es sei keineswegs selbstverständlich, mit Marco Freches einen Mitarbeiter gefunden zu haben, der schon im zweiten Lehrjahr ein solch gutes Resultat von der Berufsmeisterschaft mit nach Hause bringt, so Carlo Rauw.

Dass es am Ende für die Goldmedaille reichen würde, das hätte Marco Freches nicht gedacht: „Ich wusste, dass ich im Vergleich ganz gut war. Aber mit dem ersten Platz hätte ich nicht gerechnet“, so der 17-Jährige. Ende April beginnt nun die Vorbereitung auf die Buroskills in Budapest. Seite 9

GrenzEcho
Mittwoch, 4. April 2018

EIFEL · ARDENNEN

9

Berufsmeisterschaften: Marco Freches (17) aus Valender holte Gold bei Industrie-Elektrikern – Nachteil für Deutschsprachige in Theorie

Abenteuer Star Tech's könnte weiter gehen

• BÜLLINGEN

Nein, er hat nicht gedacht, dass er am Ende der Startech's Days, der Berufsmeisterschaften der Handwerker, oben auf dem Treppchen stehen würde: Marco Freches aus Valender wurde letzte Woche in Neu-Löwen bei den Industrie-Elektrikern mit Gold ausgezeichnet. Jetzt will er zur Europameisterschaft.

VON PETRA FÖRSTER

Und auch der Chef ist stolz: „Das ist eine tolle Sache für den ganzen Betrieb“, freut sich Carlo Rauw, ebenfalls Industrie-Elektriker, der zusammen mit dem Industrie-Ingenieur Werner Greimers den Betrieb Isytec in der Gewerbezone Morsheck in Büllingen leitet. Marco Freches (17) aus Valender wird hier im zweiten Lehrjahr ausgebildet.



Marco Freches mit seinem Chef Carlo Rauw: Der 17-Jährige wird im zweiten Lehrjahr bei der Firma Isytec in der Gewerbezone Morsheck ausgebildet. Beide hoffen nun, dass das Abenteuer weitergeht und der angehende Industrie-Elektriker sich für die Europameisterschaft qualifiziert. Foto: Petra Förster

sind dort auch auf offene Ohren gestoßen.

Bei der Vorauswahl Mitte März galt es, unter Zeitdruck eine Anlage nach bestimmten Vorgaben zu bauen. Acht Jugendliche hatten sich in diesem Beruf für die letzte Runde qualifiziert. „Einige sind gar nicht mit ihrer Anlage fertig geworden“, blickt Marco Freches zurück. Er wurde zwar fertig, hatte aber am Ende nicht mehr die Gelegenheit, zu kontrollieren, ob auch alles funktionierte. Tat es aber: Sonst wäre er nicht gemeinsam mit Florian Evrard aus Ciney auf dem ersten Platz gelandet. Den dritten Platz belegte mit Jimmy Flament ein 19-Jähriger aus Baelen. Bewusst hatte die Jury übrigens entschieden, den zweiten Platz offenzulassen, um dem Punktunterschied Rechnung zu tragen.

Im Betrieb gelernt, auch in stressigen Situationen ruhig zu bleiben.

Isytec beschäftigt an drei Standorten insgesamt 24 Mitarbeiter.

Als er sich für die Berufsmeisterschaften gemeldet hat, hat sein Chef ihm sofort deutlich seine Unterstützung signalisiert: „Er hat wirklich Talent und es ist eine tolle Sache, wenn man sich bei solchen Wettbewerben mit anderen messen kann“, sagt Carlo Rauw.

Isytec beschäftigt an drei

verschiedenen Standorten insgesamt 24 Mitarbeiter. Die Niederlassung auf Morsheck ist auf Industrieelektrik, Netzwerktechnik, Gebäudesystemtechnik sowie Einbruch- und Brandmeldeanlagen spezialisiert. Der Kundenkreis ist vornehmlich in einem Radius von 80 Kilometer angesiedelt, aber auch darüber hinaus. Oft sind die Teams die ganze Woche vor Ort in einem Betrieb, um eine große Struktur zu installieren. „Die Teams müssen flexibel sein und das entspre-

chende Fachwissen haben“, sagt Carlo Rauw, was seine Mitarbeiter mitbringen müssen. Industrie-Elektriker arbeiten teils an komplexen Strukturen und Prozessen, sind regelmäßig den Gefahren des elektrischen Stromes und den daraus resultierenden Phänomenen ausgesetzt und müssen in Stresssituationen die Ruhe bewahren können. Marco Freches hat sich schon als Kind für alles, was mit Technik und Elektrik zu tun hat, begeistern können. Stichwort:

Modelleisenbahn, das war sein Ding.

Bei Isytec ist er zunächst in den Schnupperwochen, später dann auch für eine Ferienarbeit gelandet. Nach dem vierten Jahr an der Bischöflichen Schule war für ihn klar, dass er eine Lehre machen möchte. Aus der Schule ist ihm übrigens noch eine Mathematik-Stunde in Erinnerung geblieben, in der der Lehrer erklärt hat, dass es wenig Berufe gibt, in denen der Satz des Pythagoras tatsächlich praktisch zur

Anwendung kommt - er braucht ihn nun in seinem Job.

Industrie-Elektriker sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt: „Wir würden gerne noch fünf, sechs Leute einstellen, allerdings müssen sie das entsprechende Fachwissen sowie handwerkliches Geschick mitbringen bzw. es sich bei uns aneignen“, sagt Carlo Rauw und freut sich natürlich, mit Marco Freches einen Mitarbeiter gefunden zu haben, der schon im zweiten Lehrjahr ein solch gutes Resultat mit von der Berufsmeisterschaft nach Hause bringt.

Dabei war die Konkurrenz recht groß. Bei der Vorauswahl Mitte März galt es, unter Zeitdruck eine Anlage nach bestimmten Vorgaben zu bauen, sondern auch eine theoretische Prüfung absolvieren. Die 23 Fragen waren in Französisch gestellt und wurden eingangs einmal komplett übersetzt. „Das ist schon ein klarer Nachteil“, sagen Marco Freches und sein Chef, vor allen Dingen, da es sich um Fachvokabular handelt. Gemeinsam haben sie das Problem mit den Juroren vor Ort angesprochen und



Gold gab es für Marco Freches (Mitte) und Florian Evrard (l.), Bronze für Jimmy Flament aus Baelen.



Für die Teilnehmer galt es, eine Anlage zu bauen sowie eine theoretische Prüfung zu absolvieren. Fotos: privat

Projekt: Bei „Garage 4.0“ planen Garagisten und Wissenschaftler die Zukunft

Wenn die Inspektion überflüssig ist

• EUPEN

Beim Interregprojekt Garage 4.0 will sich die Automobilwirtschaft fit für die Zukunft machen. Die Projektpartner setzen hier besonders auf Bildung. Im ZAWM fand die Kickoffveranstaltung des Projektes mit Partnern aus allen drei Ländern statt.

VON KLAUS SCHLUPP

Die Zeiten, in denen der Autoschrauber mit Erfahrung, Kombizange, Schraubenzieher und Eisenfeile jede liegegebliebene Karre wieder flott bekam, sind definitiv dabei. Selbst Ölwechsel, neue Bremsbeläge und die jährliche Inspektion sind bald Geschichte. Stattdessen wird die Arbeit am Fahrzeug immer mehr die Sache von IT und Elektronik. Der Lehrberuf jetzt dementsprechend auch Kfz-Mechatroniker und nicht mehr Mechaniker.

Die Arbeit in der Werkstatt wird weniger und anders. Und es geht rapide. Noch vor zwei Jahren betraf die Hälfte aller Reparaturen die Mechanik. 2030 werden drei Viertel aller Eingriffe ins Auto im elektromechanischen oder rein elektronischen Bereich stattfinden. Ursache ist die bessere Qualität der mechanischen Teile und deren Verschwinden, wenn sich das Elektroauto durchsetzt.

Grund genug, ein Interregprojekt für die mittelständischen Garagenbetriebe aufzulegen, wo Unternehmer, Verbandsvertreter und Wissenschaftler Ansätze entwickeln, wie es mit dem Gewerbe weitergehen kann. Aus allen Gebieten der Euregio hat man profilierte Partner aus Wissenschaft, Bildung und Praxis gefunden. Neben dem ZAWM aus der Deutschsprachigen

Gemeinschaft ist auch der Zentralverband des deutschen Kraftfahrzeuggewerbes aus Bonn, die Technische Hochschule Köln, das Arcus College aus Heerlen, Autoform und Educam aus Lüttich und die Hogeschool UCLL aus Hasselt dabei. „Es ist sehr zu begrüßen, dass sich jetzt ein Interreg-Projekt mit dem Mittelstand befasst“, sagte Bildungsminister Harald Moilers (ProDG) beim Kick-Off im ZAWM vor Projektpartnern aus allen drei Ländern. Dieses leiste einen wichtigen Beitrag, den Wandel vorzubereiten, sagte der Minister.

Um das Kfz-Gewerbe konkurrenzfähig zu machen, heißt es zunächst einmal, auch den Nachwuchs für die Herausforderungen fit zu machen. „Eine Werkstatt, die so

arbeitet wie heute, wird in fünf Jahren nicht mehr bestehen“, sagte Gino Decoster vom ZAWM.

Um zukunftsfähig zu werden, müssen alternative Antriebsformen wie Elektroautos oder der beliebte Plug-in-Hybrid im Leistungsportfolio der Werkstätten verankert sein und entsprechend auch Interdienstleistungen für den Kunden ausgebaut werden. „Der Autohersteller ist bald unser größter Konkurrent“, befürchtet er. Denn die Autobauer können zukünftig neue Software für das Motorsteuergerät einfach online aufspielen. Hier sollen die Kfz-Fachleute durch Workshops fit gemacht werden. Außerdem schlägt Decoster Unternehmer-Rundtische zu wirtschaftlichen Themen vor: Was sind

Geschäftsmodelle der Zukunft im Service, bei den Ersatzteilen, bei Gebrauch- und Neuwagen? Hier will man multimediale Lehrgänge entwickeln.

Drei Viertel hängen vom Menschen ab, nur ein Viertel von der Technik.

Auch Gio Columbi vom Arcus-College aus Heerlen, einem Netzwerk mit 6.000 Lehrlingen aus den ganzen Niederlanden, wies in seinem Impulsreferat auf die Notwendigkeit einer besseren Ausbildung hin. Der Fortschritt sei heute schneller als früher. Er setzt da besonders auf den Menschen, da drei Viertel der

Leistungsfähigkeit vom Menschen abhängen und nur 25 Prozent von der Technik. Auch wies er diesbezüglich auf eine Studie des berühmten Massachusetts Institute of Technology (MIT) hin. Kritisches Denken, Kreativität und emotionale Intelligenz seien schon 2020 wesentlich wichtiger als 2015. Daher müsse auch in der Berufsschule wie schon im Kindergarten auf diese Dinge geachtet werden.

Inzwischen besteht auch eine dreisprachige Homepage, wenn auch noch mit Blindtext. In den nächsten Tagen füllen die Projektpartner sie mit Inhalt.



Die ZAWM-Projektmitarbeiter Dimitri Katsicoyannis und Gino Decoster sowie Gio Columbi vom Arcus-College aus Heerlen mit einem Elektroauto. Technologie und Elektronik ersetzen immer mehr Schraubenzieher und Zange. Foto: Klaus Schlupp



www.garage40.eu

Ursprung reicht bis ins Jahr 1747 zurück

Kabelwerk Eupen AG

Neben dem Hauptprodukt Kabel werden ebenfalls PU-Schäume und Kunststoffrohre hergestellt. Der Name „Kabelwerk Eupen“ steht für Qualität, Lieferbereitschaft und Vertrauen. Das Kabelwerk Eupen ist bekannt für seine fortschrittliche Technologie und die Zuverlässigkeit seiner Produkte und Dienstleistungen. Zufriedene Kunden auf allen 5 Kontinenten sind der tägliche

Beweis dafür. Wenn Sie die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessiert, schicke Sie uns eine Mail an info@eupen.com oder einen Brief mit allen notwendigen Informationen an folgende Kontaktadresse: KABELWERK EUPEN AG Technische Direktion Malmedyer Straße 9, 4700 Eupen Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Co-valent

— ist der Ausbildungsfonds für Arbeiter und die Angestellten des Chemie-sektors, der Kunststoffe und der Lebenswissenschaften. Unsere Aufgabe: „Developing talents creates chemistry“ Co-valent unterstützt und fördert die Entwicklung der Kompetenzen und der Beschäftigung der (zukünftigen) Mitarbeiter und Risikogruppen in diesem Sektor.

Diese Aufgabe erfüllen wir durch Investitionen und Sensibilisierung in Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu folgenden Themen:

- langfristige Beschäftigung der Mitarbeiter
- Reduzierung des Fachkräftebedarfs durch Ausbildung von Arbeitssuchenden und Jugendlichen.
- Durch aktive Begleitung der Risikogruppen

Hiesige Unternehmen präsentieren sich im Rahmen der Ausstellung

«Zukunft Logistik» am Sonntag, 22. April 2018

Die vielfältigen Ausbildungsangebote und Studien im Logistiksektor sind für Eltern, Schüler, Studenten und die breite Öffentlichkeit nicht immer offensichtlich. Der rasante Fortschritt hat auch in diesem Bereich große Veränderungen mit sich gebracht, die dem Nicht-Fach-

mann häufig unbekannt sind. Wie oft begegnen wir nicht veralteten, überholten Vorstellungen von Berufsbildern! Der Bereich der Logistik ist vielfältig und umfasst nicht nur den Transport von Gütern, sondern beinhaltet ebenfalls die gesamte Planung und Durchführung des

Transports, die korrekte Lagerung der Ware und die Überwachung der logistischen Prozesse und noch vieles mehr.

Aufklärung und Information wirken Vorurteilen entgegen. Die Darstellung von Ausbildung, Studium, Forschung, Entwicklung und Dienstleistung auf dem Werksgelände von Register SA in Welkenraedt ermöglicht es allen Beteiligten sich vorzustellen. Die Ausstellung „Zukunft Logistik“, als

Triffpunkt, bietet Ihnen nicht nur die Gelegenheit, die Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie einige Unternehmen aus unserer Region besser kennen zu lernen, sondern sich auch mit den Berufen vertraut zu machen. Auf diese Weise möchten wir Ihnen vermitteln, dass interessante und vielseitige Ausbildungen und Studien auf allen Ebenen geboten werden und dass damit entsprechende Arbeitsplätze in den Unternehmen verbunden sind

Alle weiteren Infos auf www.sciulevantschiff.be

ZUKUNFT LOGISTIK

22.04.18

INFOTAG BEI REGISTER LOGISTIK

11-17 UHR - NEUTRALSTRASSE 905 4840 WELKENRAEDT

ACM

ACM ist ein metallverarbeitendes Unternehmen mit Sitz in Recht. Unsere Leistungen umfassen Blechbearbeitung, Schweißkonstruktionen, Zerspanung, sowie Sondermaschinenbau (inkl. Entwicklung, Montage und Integration). Wir bieten seit Jahren folgende

Ausbildungsmöglichkeiten in den verschiedenen Abteilungen an: Metallbauer, Zerspanungstechniker, Lagerist. ACM ist ein vom ZAWM anerkannter Ausbildungsbetrieb. Für weitere Informationen, besuchen Sie uns auf unsere Internetseite www.acmetall.com

Wir bilden Sie aus!

IAWM

ULEX

Bei Ulex werden Sie zum Speditionskaufmann/-frau. Die Ausbildung erfolgt abteilungsübergreifend, sie ist ganzheitlich und fordernd. Ulex ist nicht nur der welthun bekannte Frankreichspezialist, sondern bietet auch europaweite Express-/Sondertransporte an. Darüber hinaus bieten wir alle begleitenden logistischen Dienstleistungen mit an.

Immer am Puls der Zeit. Starte mit einer Ausbildung als Speditleur, Lagerlogistiker oder Lagerfachkraft. Was du mitbringen solltest, um in der Logistikbranche durchzustarten, ist ein Händchen für Planung und Organisation, eine gewisse Neugier sowie ein Verständnis für komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge. Weitere Infos findest du auf www.iawm.be



Kabelwerk **EUPEN** AG

Wettbewerb: Kfz-Mechatroniker Maxime Sproten fährt im September zu den Euroskills nach Budapest

Ketteniser stellt sich Europas Elite

♦ KETTENIS/HERGENRATH

Der Ketteniser Maxime Sproten fährt vom 24. bis zum 29. September nach Budapest. Wäre eine Reise in die ungarische Hauptstadt an sich nicht schon ein Grund zur Freude, stellt sich der Kfz-Mechatroniker dort einer ganz besonderen Herausforderung: Er nimmt an den Euroskills, der Europameisterschaft der Handwerksberufe, teil.

VON BJÖRN MARX

Maxime Sproten ist der einzige Mitarbeiter von Michael Renardy, der seinen Kfz-Betrieb BLS Renardy in Hergenrath 1994 ins Leben gerufen hat. Die beiden bilden ein eingeschworenes Team, das Unternehmen kümmert sich als freie Werkstatt um Fahrzeuge der Marke Land Rover, bringt aber auch Oldtimer wieder in Schuss. An solchen Pionierwerken der Automobilindustrie zu arbeiten, erfordert gründliche Kenntnisse der Mechanik – doch diese rücken in den Hintergrund, wenn es darum geht, moderne Fahrzeuge zu reparieren, zu unterhalten oder einzurichten. Wie die Elektronik in Form von Personalcomputern seit den 1980er Jahren in fast jeden Haushalt Einzug gehalten hat, so ist sie auch aus dem Automobil nicht mehr wegzudenken, erklärt Michael Renardy anhand eines Vergleichs. Und sein Geselle Maxime Sproten präzisiert: „Die Arbeit an der Elektronik macht inzwischen weit über 50 Prozent unserer Arbeit aus. So ziemlich jedes Element eines Fahrzeugs ist an den Bordcomputer gekoppelt.“

Elektronik macht weit über 50 Prozent der Arbeit aus.

Will heißen: Auch in der Automobilindustrie hat die Digitalisierung das Zepter übernommen. „In den 1990er Jahren galt es beispielsweise, die Wirkungskraft des Motors zu verstärken. Dies wurde anhand der Einführung des Turboladers erreicht. Und dieser Teil des Verbrennungsmotors wird inzwischen elektronisch gesteuert und überwacht“, so Michael Renardy. Und er stellt in Aussicht: „In unserem Metier ist stetige Weiterentwicklung unabdingbar. Dies nicht nur aufgrund des technischen Fortschritts, den die Industrie



Das Fahrzeug im Griff: Kfz-Mechatroniker Maxime Sproten hat sich durch seinen Sieg bei den belgischen Startechs für die Europameisterschaft, den Euroskills, qualifiziert und fährt im September nach Budapest. Fotos: Björn Marx

an uns weiterreicht, sondern auch wegen anderer Berufsstände, die sich künftig möglicherweise Aufgaben des Kfz-Mechatronikers aneignen könnten.“ Denn Konzerne wie beispielsweise Stromerzeugergesellschaften diversifizieren in Richtung Elektromobilität: „Wenn sich dann beispielsweise Informatiker oder Elektriker jene Mechanik-Kenntnisse, die heute noch nötig sind, aneignen, könnte dies die Sparte der Kfz-Mechatroniker verdrängen. Wir müssen am Ball bleiben.“

Als wäre diese Aufforderung wie gemeißelt für seinen Gesellen Maxime Sproten, kürte sich dieser im Frühjahr zum Sieger der Startechs genannten belgischen Meisterschaft in der Kategorie „Kfz-Mechatroniker“. Bei der Vorausscheidung des Wettbewerbs, die im Januar im Rahmen des Brüsseler Automobilsalons stattfand, setzte er sich als einer von 150 Teilnehmern durch und schaffte es in die Top 6. Ende März fand dann das Startechs-Finale statt, bei dem Maxime den ersten Platz belegte und sich so für Budapest qualifizierte.

Ein hartes Stück Arbeit, wie der 21-Jährige resümiert: „Da der Automobilsalon weitgehend öffentlich zugänglich ist, fanden auch unsere Prüfungen vor Publikum statt.“ Unter den wachen Augen der Zuschauer und der Jury wurden sowohl die mechanischen wie auch die mechatronischen Kenntnisse der Teilnehmer getestet: „Bezüglich der Kompe-

tenzen in Mechanik musste ich beispielsweise die Bremsanlage prüfen oder Motoren einstellen. Eine größere Herausforderung stellte die elektronische Fahrzeugdiagnose dar. Mithilfe des Prüfmesegerätes musste ich die Manipulationen an der Fahrzeugelektronik ausfindig machen und teilweise auch reparieren. Dabei durften so wenig wie mögliche Komponenten des Fahrzeugs entfernt werden.“ Ähnlich einer gängigen Mathematikprüfung wurde dabei nicht nur das Endergebnis bewertet, sondern auch die Arbeitsschritte, die zum Erfolg bzw. Scheitern führten.

Bei den Softskills wurden körperliche und mentale Belastbarkeit getestet.

Von „Scheitern“ kann im Falle von Maxime Sproten jedoch keine Rede sein: Souverän meisterte er sowohl die Vorausscheidung als auch das Finale, wobei er auf diesem Terrain kein Neuling war: „Das war bereits meine dritte Teilnahme an der Qualifikation für die Euro- bzw. Worldskills (A. d. R.: Die Europa- und Weltmeisterschaften finden im jährlichen Wechsel statt). 2016 war bei der Vorausscheidung Schluss, 2017 wurde ich vierter, 2018 hat es dann für einen Platz ganz oben auf dem Sgertreppchen gereicht.“

Dieser Sieg war übrigens nicht der erste Titelgewinn für Maxime Sproten: Im vergangenen Jahr konnte er bereits den Wettbewerb „Porte-Clés d'or“ für sich entscheiden und gewann für die Kfz-Abteilung des Zentrums für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) Eupen ein Schulungsfahrzeug, an dem seither geübt werden kann. Bereits seit Jahren entsendet das ZAWM unter der Leitung von Gino Decoster erfolgreich Teilnehmer in Wettbewerbe. Und auch für Maxime persönlich hatte der Sieg eine besondere Note: „Ich durfte als Beifahrer in einem Lamborghini auf einer Rennstrecke dabei sein.“

Mit dem Sieg bei den Startechs war das Reiseticket für Budapest noch nicht endgültig

gelöst: Die drei Erstplatzierten jeder Handwerksdisziplin müssen an den sogenannten Softskills teilnehmen. Dabei wird ihre physische und psychische Belastbarkeit auf eine harte Probe gestellt. Maxime Sproten erklärt: „Die Softskills fanden am 28. und 29. April in Malmédy statt. Wir wurden auf Eigenschaften wie Pünktlichkeit und Teamfähigkeit, vor allem aber unsere körperliche Leistungsfähigkeit getestet. Unter anderem fand ein Nachorien-

tierungslauf über die Distanz von 16 Kilometern und eine Mountainbike-Tour über 15 Kilometer statt. Diese Herausforderungen brachte Maxime Sproten erfolgreich hinter sich und freut sich nach diesem Qualifikationsmarathon nun auf die Euroskills, die vom 24. bis 29. September in Budapest stattfinden: „Viele Informationen liegen uns noch nicht vor, doch am Montag findet die erste Versammlung statt. Ab dann wissen die 26 anderen belgischen Teilnehmer und

ich genauer, was uns bei der Europameisterschaft erwarten wird.“ Zu diesem erlauchten Kreis gehört aus Ostbelgien übrigens auch die 20-jährige Dekorateurin und Anstreicherin Sabrina Scheen aus Raeren. Auch Maximes Meister möchte ihn gerne bei der Reise an die Donau begleiten. „Zwar wird es schwierig, das zeitlich einzurichten, da wir im Betrieb ja nur zu zweit arbeiten. Aber das möchte ich auf keinen Fall verpassen“, so Michael Renardy.



Der Meister und sein Geselle: Michael Renardy (links) und Maxime Sproten bilden ein Team.

Ausbildung: Der Eupener Kfz-Mechatroniker Justin Emontspool lernt in Niedersachsen Betriebswirtschaft

Ein Kasten Jupiler ist immer dabei

EUPEN/NORTHEIM

Den Kfz-Mechatroniker Justin Emontspool aus Eupen hat es für ein Jahr in das südniedersächsische Northeim gezogen, um an der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft im Kfz-Gewerbe die betriebswirtschaftlichen Aspekte seines Berufes zu erlernen.

VON KLAUS SCHLUPP

Die Stadt Northeim liegt in Südniedersachsen, hat 35.000 Einwohner, vier Kirchen, ein Gymnasium, gute Wurst, viel Fachwerk, eine Fußgängerzone, Schnitzel mit Pommes für drei Euro und seit 1994 die „Bundesfachschule für Betriebswirtschaft im Kfz-Gewerbe“ (BFC). Im Büro der Schulleiterin Sylvia Gerl hat sich Justin Emontspool zum Gespräch niedergelassen. Der 24-jährige Eupener ist Kfz-Mechatroniker und bereitet sich gerade auf seinen Abschluss als Kfz-Betriebswirt, einer öffentlich-rechtlichen Prüfung vor der Handwerkskammer, vor.

„Be Fit for Car Business“: an der Schnittstelle von Verkauf und Technik

„Wer in Deutschland Vertragshändler werden will, muss entweder akademisch studiert haben oder in Northeim gewesen sein“, unterstreicht Sylvia Gerl die Bedeutung ihrer Schule. Der Ruf der BFC ist ausgezeichnet und hat sich inzwischen in allen deutschsprachigen Ländern herumgesprochen. Auf dem Parkplatz stehen Autos mit „A“, „CH“, sämtlichen deutschen Kreisen und der VW-Tiguan von Justin Emontspool mit belgischem Kennzeichen.

Die Schule liegt mitten im Wald am „Gesundbrunnen“ unweit der Tennisanlage und des Waldhotels. Am Stadtlo- gan, „Northeim, immer an Ih-



Jupiler und Spa erinnern Justin Emontspool in Südniedersachsen an die belgische Heimat. Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Rechnungswesen und anderes stehen auf dem Unterrichtsprogramm. Foto: Klaus Schlupp

rem Wege“, ist etwas dran, denn die belgische, polnische und dänische Grenze sind etwa gleich weit entfernt. Nur Süddeutsche, Schweizer und Österreicher haben eine lange Anfahrt. Auch das war ein Grund für den Zentralverband des deutschen Kfz-Gewerbes, die Schule nach Northeim zu verlegen. Die Abkürzung BFC stand nämlich früher für „Bundesfachschule Calw“. Inzwischen steht die traditionsreiche Abkürzung für „Be Fit for Car Business“. Im Schwabenlände hatte man 1963 angefangen, ambitionierten Kfz-Gesellen systematisch das Rechnen beizubringen und sie zu Betriebswirten zu machen, die auch die kaufmännische Seite der Automobilwelt beherrschen. Sie sind somit in der Lage, ein Autohaus zu leiten, oder sind an der Schnittstelle zwischen Verkauf und Technik tätig. Neben dem Präsenzstudium bietet die Schule auch noch ein Fernstudium an.

Justin Emontspool gehört

zu einer der Zielgruppen der Schule. Die Eltern haben ein Autohaus in Eupen, wo er nach der Ausbildung wieder einsteigen wird. Die anderen Schüler sind freigestellte Angestellte oder Kfz-Leute, die einen Karrieresprung erreichen wollen. „Mein Bruder war hier und war begeistert“, erzählt er.

Die neuesten Trends, egal ob „Garage 4.0“ oder der momentane Oldtimerhype

Ein Spaziergang ist die Ausbildung nicht. Bis 17:30 Uhr sitzen die Schüler in ihren Klassen und pauken Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Rechnungswesen und anderes. Aber das ist für die hoch motivierten Schüler kein Problem, denn sie bezahlen Schulgeld und erhalten auch etwas dafür, neben den Standardfächern (etwa Betriebswirtschaft) auch Unterricht durch externe Dozenten über

Spezialgebiete. Dabei achtet die Schule auch darauf, dass die neuesten Trends, egal ob „Garage 4.0“ oder der momentane Oldtimerhype durch Praktiker vermittelt werden. „Da die Schule zum Zentralverband des deutschen Kfz-Gewerbes gehört, bekommen wir immer alle Informationen und Trends mit“, sagt Sylvia Gerl. Es geht um Probleme aus der Praxis, die die Schüler auch in ihrer Abschlussarbeit in einem Unternehmen an-

hand eines konkreten Problems vor Ort lösen.

Jetzt stehen die Abschlussklausuren in BWL und Rechnungswesen an, und Justin Emontspool muss lernen, um seine guten Noten zu behalten. Dass er in Northeim erfolgreich gelernt hat, hat er sogar international gezeigt. Gemeinsam mit einem internationalen Team hat er das Markt- und Marketingplanspiel I-Nucars im dänischen Århus gewonnen. Die gemischten

Teams haben dort Marketingstrategien entwickelt. Seine technische Kompetenz hatte der angehende Kfz-Meister, der die Meisterschule für Northeim unterbrochen hat, schon 2017 mit der Silbermedaille beim nationalen Kfz-Wettbewerb Porte clé d'Or, beim EuroSkill und WorldSkill, der Handwerker-Weltmeisterschaft, bewiesen. Heimatverbunden ist der Eupener in jedem Fall geblieben. „Ich bringe mir immer meinen Kasten Jupiler mit“, erzählt er schmunzelnd. Wenn es die Zeit erlaubt, geht es über die große Weser zurück zur heimischen Weser. Viel Zeit, sich mit der befristeten Heimat auseinanderzusetzen, bleibt bei so einer arbeitsreichen Ausbildung nicht. Das Northeimer Nationalgericht „Brau-kohl mit Bregenwurst“, in Schmalz geschmorter Grünkohl mit einer einheimischen Kochwurst und Kartoffeln, hat er noch nicht probiert.

„Ich will unbedingt einmal mit dem Fahrrad in den Harz“, erzählt der begeisterte Freizeitsportler, der wie alle Schüler in der Northeimer Innenstadt ein von der Schule vermitteltes Zimmer hat. Ab und an fährt er mit Kollegen ins nahe Göttingen.

So mancher Schüler, der inzwischen ein Autohaus führt oder es bis auf die Leitungsebene eines Herstellers geschafft hat, nimmt auf der A7 gerne mal die Abfahrt Northeim, um seine alte Schule zu besuchen. Denn Northeim liegt immer an ihrem Wege.

Perfekt beim Schneiden, Dünsten, Kneten

Zum ersten Mal können Köche eine **belgische und deutsche Meisterprüfung** in Eupen gleichzeitig ablegen. Deutsche noch nicht dabei.

VON ANNE SCHRÖDER

Eupen. Zum ersten Mal haben Köche gleichzeitig eine deutsche und belgische Meisterprüfung abgelegt. Wenn sie diese bestehen, können sie sich in beiden Ländern selbstständig machen, ihre eigene Küche leiten und Auszubildende anlernen. Entsprechend waren neben der belgischen Prüfungskommission auch Vertreter der IHK Aachen vor Ort, um den angehenden Meistern in der Küche kritisch über die Schulter zu gucken.

Von beiden Seiten geprüft wurden gestern konkret die Kochfertigkeiten der beiden Belgier Nicolas Schröder und Thomas Schmitz. Sie sind die einzigen der fünf Prüflinge, die sich vorstellen können, später auch in Deutschland Fuß zu fassen. „Ich weiß ja nicht, was in zehn Jahren sein wird. Vielleicht möchte ich nicht nur in Belgien, sondern auch in Deutschland arbeiten“, erklärt Nicolas Schröder seine Motivation, an diesem Bidiplomierungsprojekt teilzunehmen.

Zwei Jahre dauert die Ausbildung zum Küchenmeister beziehungsweise zum Restaurateur, dem belgischen Pendant. Der Kurs ist berufs begleitend, gelehrt wird in Eupen. „Heute kommt man ohne Weiterbildung nicht weit. So haben wir eine bessere Position, können ausbilden und so auch andere für den Beruf motivieren“, ergänzt Schröder.

Er und sein Kollege Thomas Schmitz haben ein Sechsgänge-Menü vorbereitet, das sie – auch als Teil der Prüfung – selbst zusammengestellt haben und geladenen Ehrengästen servieren ließen. In ihren Menüs fanden sich unter anderem Seezunge, gebratene Kükenbrust, selbst gemachte Ravioli und gegarte Lammeule. Auch wenn die Zeit drängte und die Augen der acht internationalen Prüfer nur auf sie gerichtet waren – von Nervosität war von außen wenig zu erkennen. „Den Stress habe ich mit der Zeit lieben gelernt“, sagt Prüf-



Kochen in Eupen meisterlich: Nicolas Schröder (weiße Jacke) und Thomas Schmitz, im kleinen Bild zusätzlich die Service-Kräfte (von links) Andy Nelles, Raphael Kistemann und Julia Wansart. Fotos: Andreas Herrmann

einem Jahr Berufserfahrung möglich. In

Aachen werden diese Kurse aber nicht mehr angeboten, weshalb sich die Nähe Eupens anbietet. „Der Vorteil ist außerdem, dass die deutschen Köche gleich nach der Ausbildung damit anfangen können. Da er berufs begleitend ist, werden die Erfahrungen im Betrieb gleich mitgenommen“, erklärt Carlo Kleiber von der Prüfungskommission der IHK Aachen.

Die Fäden der Organisation laufen bei Eddie Pidancet zusammen, einer der Hauptakteure des binationalen Projekts und Koordinator der Ernährungsberufe am Ausbildungszentrum in Eupen. „Ein vereintes Europa ist auch der Grundgedanke des Projekts. Es kann ja nicht sein, dass Aachen und Eupen

so viel gemeinsam haben und dann keinen gemeinsamen Ausbildungsgang hinkriegen“, erklärt Pidancet. Für die Belgier sei es gut, den deutschen Arbeitsmarkt erschließen zu können – die Deutschen würden vor allem von der belgischen Kernkompetenz der Gastronomie profitieren. Im Bereich der Fleischer und Bäcker gibt es bereits Kooperationen, jetzt kommen die Meisterklassen der Köche hinzu. Dazu mussten im Vorfeld einige Hürden in der Organisation, der Verwaltung und im Bereich der Prüfungsordnung überwunden werden, wie Pidancet erklärt – auch in Bezug auf die Mentalität mussten alle zusammenfinden: „Der Belgier sagt: ‚Es muss schmecken.‘ Der Deutsche sagt: ‚Es muss aber auch alles ordentlich laufen.‘“ Auch wenn in

diesem Jahrgang nur Belgier die Abschlussprüfung machen, so hoffen die Prüfer, dass sich für den nächsten Turnus, der nach den Sommerferien beginnen soll, viele Deutsche anmelden werden, die ihren Meister dann in Eupen machen werden.

Für zukünftige Küchenmeister

Der Kurs in Eupen wird alle zwei Jahre angeboten. Der nächste soll im September starten. Die Kosten für beide Meisterausbildungen belaufen sich auf etwa 3000 Euro. Interessierte können sich bei Stefan Plum-Consilius, Ausbildungsberater bei der IHK Aachen, melden. ☎ 0241 / 4460 251

Ausbildung: Fünf ostbelgische Köche dabei

Viele Zutaten bis zum Meisterbrief

• EUPEN

Fliegen sind in einer Restaurantküche eigentlich ungeliebte Gäste, doch in dieser Woche hatten die fünf Prüflinge nichts gegen sie einzuwenden. Denn mit der erstmals abgehaltenen Bdiplomierung für Restaurateure können sie gleich zwei mit einer Klappe schlagen. Eine neue Situation, von der alle Seiten profitieren.

VON MARTIN KLEVER

Eine Erfolgsgeschichte mit einer etwas längeren Vorlaufzeit: Das sehen die Verantwortlichen in der grenzüberschreitenden Meisterprüfung der Restaurateure. Denn während im Kammerbezirk Aachen eine solche zuletzt gar

nicht mehr angeboten wurde, ist auch die Nachfrage in Ostbelgien recht überschaubar. Der Fachkräftemangel in der Gastronomiebranche lässt grüßen. „Deshalb sind kreative Lösungen gefragt“, weiß Thomas Pankert, Direktor des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) in Eupen. Gemeinsam mit deutschen Kollegen wurde seit Jahren an einem neuen Ausbildungsmodell gefeilt, das der Situation auf beiden Seiten der Grenze Rechnung trägt.

Das Resultat ist ein neuer zweijähriger Meisterkurs, der Teilnehmern aus Ostbelgien und Aachen offensteht. Gleiches gilt für die Dozenten und Prüfungsausschüsse, die sich aus Gastronomie-Experten aus beiden Einzugsgebieten zusammensetzen. „Das ist ohne Frage für alle Beteiligten eine Win-win-Situation“, zeigt

sich Thomas Pankert überzeugt. Und nicht zuletzt die angehenden Spitzenköche profitieren von dieser neuen Ausrichtung, da sie – nach erfolgreichem Abschluss der Prüfungen – einen Meisterbrief in Händen halten dürfen, der in beiden Ländern anerkannt wird.

Fünf ostbelgische Kandidaten streben Meisterbrief im Bereich Restaurateur an.

Auf dem Weg dorthin müssen Julia Wansart, Nicolas Schröder, Thomas Schmitz, Andy Nelles und Raphael Kistemann ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Neben dem theoretischen Unterricht gehört für das Quintett die praktische Prüfung als wichtigster Baustein dazu. Sie ist Pflicht und Kür zugleich. Jeder von ihnen muss unter Beweis stellen, dass er den vielfältigen Ansprüchen einer gehobenen Küche im Praxistest gerecht wird. Deshalb lud das ZAWM in dieser Woche gleich zwei

Mal in das hauseigene Restaurant ein. Für eine bunt gemischte Gästeschar aus Politik, Schulwesen und Verwaltung wurden die Tische fein eingedeckt, ein fünfgängiges Menü ausgetüfelt. Die Zielsetzung ist klar: Aufgetischt wird nicht einfach gutes Essen, sondern kreative Spitzenküche mit Gourmet-Anspruch geboten. Und gleich der erste Gang hat es in sich. Eine Vichyssoise mit roter Zwiebel und Petersilien-espuma wird gereicht. Dazu serviert Raphael Kistemann einen Riesling von der Mosel. „Der passt richtig gut dazu“, sagt der Prüfling, der im Eupener Restaurant Atelier den Kochlöffel schwingt und begründet seine Weinempfehlung im Detail.

Seine Fachkompetenz im Service zu beweisen, auch das ist Teil der Meisterprüfung eines Kochs. Souverän führt Raphael Kistemann durch das „Programm“, serviert in der Folge eine Terrine von Seezunge und Garnelen, gebratene Kükenbrust, Lammkeule und vieles mehr. Alles Speisen, die in der Küche von seinem Kollegen Nicolas Schröder (Hotel-Restaurant Pip-Margraff)

zubereitet wurden und den Gästen vorzüglich munden. Und selbst an die Vegetarier in der Runde wurde gedacht. Die obligatorische Frage „Hat es Ihnen geschmeckt?“ darf Raphael Kistemann nach jedem Gang natürlich nicht vergessen, wenngleich die zufriedenen Blicke an den Tischen diese eigentlich überflüssig machen. Aber auch das ist Teil der Prüfung – und die Prüfer schauen ganz genau hin.

Prüfer beobachten Auftritt der Nachwuchsköche mit Argusaugen.

Als „Schatten“ folgen sie ihren Schützlingen auf Schritt und Tritt, fragen immer wieder im Beisein der Gäste Fachwissen ab. Wieso ausgerechnet dieser Wein? Was zeichnet ihn aus? Woher kommt der Käse? Aus welcher Milch stellt man ihn her? Raphael Kistemann wird an diesem Mittag nicht nur als Service-Fachkraft gefordert, sondern muss zusätzlich auch den bohrenden Fragen seiner Prüfer standhal-

ten. Ein Balanceakt, der ihm – wie übrigens auch seinen vier Mitstreitern – bestens gelingt. Zufrieden, aber erschöpft dürfen sie schließlich im späten Nachmittag die letzten Gäste verabschieden.

Die Verschnaufpause währt jedoch nicht lange. Am nächsten Tag wird von den angehenden Meisterköchen das gleiche „Spiel“ noch ein weiteres Mal verlangt – allerdings in anderer Rollenverteilung. Raphael Kistemann darf dann am Herd unter Beweis stellen, was er kann. „In der Küche fühle ich mich eigentlich auch wohler“, gibt er offen zu.

Mit dem Praxistest haben die fünf ostbelgischen Köche ihren doppelten Meisterbrief noch nicht in der Tasche. Was bis dahin fehlt, ist ein gutes Abschneiden bei der abschließenden Betriebswirtschaftsprüfung im Herbst. Schließlich will ein möglicher Schritt in die Selbstständigkeit nicht dem Zufall überlassen werden. Sollte sich das Quintett aber auch hierbei so professionell schlagen wie in dieser Woche, steht einer erfolgreichen Karriere in der Spitzengastronomie wohl nichts mehr im We-



Ran an den Spargel: Meisterkandidat Thomas Schmitz (l.) vom Restaurant Meeting Point bei der Essenszubereitung. Prüfer Frédéric Noël (r.) schaut ihm ganz genau über die Schulter. Fotos: Helmut Thönissen



Auf die richtige Weinbegleitung kommt es an: Raphael Kistemann erklärt den Gästen seine Wahl im Detail.



Bei dem vom Studienkreis Schule & Wirtschaft organisierten Aktionstag „Zukunft und Logistik“ bei Rogister Logistik S.A. kam es an den einzelnen Ständen der 19 teilnehmenden Betriebe und Bildungseinrichtungen zu interessanten Gesprächen. Foto: privat

Berufsinformation: Tag der Logistik des Studienkreises Schule & Wirtschaft Vielfalt der Logistikbetriebe gezeigt

■ EUPEN/WELKENRAEDT

Am Sonntag, 22. April, hatten Jugendliche, Eltern und alle Interessierten die Möglichkeit, sich beim Aktionstag „Zukunft Logistik“ bei Rogister Logistik S.A. über die Perspektiven und die Bandbreite des Transport- und Logistiksektors zu informieren und einen Blick hinter die Kulissen eines Transportunternehmens zu werfen.

19 Betriebe und Bildungseinrichtungen fanden sich am Standort Rogister zusammen, somit war vom klassischen Transportunternehmen bis hin zum metallverarbeitenden Betrieb, mit hausinterner Logistik, alles vor Ort. Einige Betriebe waren sogar mit ihren Auszubildenden vertreten, sodass die Besucher Erfahrungen aus erster Hand erleben konnten.

Engeladen hatte zum „Tag der Logistik“ der Studienkreis Schule & Wirtschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, ein Zusammenschluss von Betrieben und Bildungseinrichtungen der Region mit dem Ziel, Jugendlichen und ihren Eltern die Möglichkeiten technischer und handwerklicher Berufe näher zu bringen und die interessanten Perspektiven der Arbeitsplätze in den entsprechenden Betrieben aufzuzeigen.

Das besondere Highlight des Tages war sicher der maßstabsgetreue Lkw-Fahrsimulator. Hier konnten die Interessenten ihre eigenen Erfahrungen als „Kapitän der Landstra-

ße“ sammeln. Und wenn dabei eine Ampel mitgerissen wurde, dann konnte man den Versuch getrost noch einmal starten, ohne Schaden anzurichten.

Logistik bedeutet aber nicht nur Transport, sondern z.B. ebenfalls die „intelligente“ Organisation von Produktionsabläufen und Lagerungen, Logistik 4.0 und Supply Chain Management, um nur einige zu nennen. So war es keine Überraschung, dass sich Betriebe aus den unterschiedlichsten Bereichen eingefunden haben, um ihre Dienstleistungspalette und Ausbildungsangebote zu präsentieren. Eines war allen gemeinsam: Sie haben spannende und sichere Arbeitsplätze anzubieten und sind auf der Suche nach qualifiziertem Personal.

Die vielfältigen Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Logistiksektor sind für Eltern, Schüler, Studenten und die breite Öffentlichkeit nicht immer offensichtlich. Der rasante Fortschritt hat auch in diesem Bereich große Veränderungen mit sich gebracht, die dem Nicht-Fachmann häufig unbekannt sind.

Es gab Vorträge über ein breites und interessantes Spektrum mit hoch aktuellem Inhalt, wie z.B. „Digitalisierung und Blockchain in der Logistik“, „Digitale, numerische Optimierung von Logistik-Abläufen“, aber auch über die indus-

trielle Revolution von morgen und die Perspektiven für den Arbeitsmarkt. Dabei wurde deutlich, welche Veränderungen insbesondere die neuen Technologien in der Logistikbranche absehbar mit sich bringen werden und wo Geschäftsmodelle verbessert oder gar revolutioniert werden könnten.

Dazu reisten Referenten aus verschiedenen Städten, u.a. aus Berlin, Dormagen und Lüttich an. So erfuhren die Zuhörer zum Beispiel, dass im vergangenen Jahr über alle Sektoren verteilt nur etwa 20 Prozent aller Stellenangebote im Logistikbereich mit qualifiziertem Personal besetzt werden konnten: Für den Nachwuchs tun sich große Perspektiven auf.

Ziel des Tages der Logistik ist Information und Einblick in einen viel zu wenig bekannten und sehr vielseitigen Tätigkeitsbereich. So kam es zu interessanten Gesprächen an den einzelnen Ständen und der eine oder andere Jugendliche hat sicher mehr Klarheit über seine mögliche Berufswahl finden können.

Der Studienkreis Schule & Wirtschaft dankt allen Sponsoren, Teilnehmern und Besuchern dieses Tages und bleibt weiterhin bemüht und engagiert, Eltern zu informieren und Kinder und Jugendliche bei der Berufswahl zu unterstützen und die vielfältigen Angebote aus der Wirtschaft veranschaulicht darzustellen.

Aktionstag: „Zukunft Logistik“ des Studienkreises Schule & Wirtschaft

Gewinner erhielten ihre Preise

● EUPEN/HERBESTHAL

Am Dienstag, 22. Mai, fand in den Räumlichkeiten der Firma Rogister Logistik die Preisverleihung des Aktionstages Zukunft Logistik statt. Nachdem Walter Bormann die Gewinner und ihre Begleitpersonen begrüßt hatte, richtete der Präsident des Studienkreises Schule & Wirtschaft, Frédéric-C. Bourseaux, einige Worte an die Anwesenden.

● Der 5. Preis, ein Outdoor-Radio gestiftet durch den Studi-

enkreis Schule & Wirtschaft, wurde aufgrund der Punktgleichheit gleich zwei Mal vergeben. Sabrina Mohr und Jeannine Lausberg gewannen diesen Preis.

● Der 4. Preis, ein 50-Euro-Gutschein von Logos, gestiftet durch den Studienkreis Schule & Wirtschaft, gewann Bérémice Rauw.

● Der 3. Preis, ein 80-Euro-Gutschein von Niderau, gestiftet durch das IAWM Eupen, gewann Eric Schmetz.

● Der 2. Preis, ein Kindl gestiftet durch das ZAWM Eupen, gewann Marius Schmetz.

● Den 1. Preis, eine Drohne gestiftet durch die Firma Rogister Logistik, gewann Leon Sauer. Der Studienkreis Schule & Wirtschaft dankt allen Sponsoren, Teilnehmern und Besuchern, ohne die ein solcher Aktionstag nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns schon jetzt auf den Aktionstag „Zukunft Chemie“ am 19. Mai 2019.



Die Gewinner und die Verantwortlichen des vom Studienkreis Schule & Wirtschaft organisierten Aktionstag Zukunft Logistik.

GE 05.06.18

Foto: privat

Ausbildung: Sabrina Scheen aus Raeren und Maxime Sproten aus Kettenis vertreten Ostbelgien in Budapest - Mehr als nur ein Wettbewerb EM der Berufe: Die „Roten Bären“ sind los

Mit hohen Erwartungen werden in ein paar Wochen 27 junge Belgier zur EM der handwerklichen und technischen Berufe nach Budapest fliegen. Unter ihnen auch die Ostbelgier Sabrina Scheen und Maxime Sproten, die sich Medaillenchancen ausrechnen.

Aus LA HULPE BERICHTET
GERD ZEIMERS

Das belgische Team für die Berufe-EM, die vom 26. bis 28. September in Budapest stattfindet, wurde am Mittwoch im Schloss von La Hulpe (bei Brüssel) vorgestellt. Es ist die zweitgrößte Delegation nach der EM 2012 im eigenen Land (Spa-Francorchamps) mit 36 Teilnehmern. Und wie im Sport hat das Team auch einen Mannschaftsnamen erhalten: „Red Bears“ („Rote Bären“). In der ungarischen Hauptstadt stehen Wettbewerbe in 35 Berufen aus den Bereichen Kreative Kunst und Mode, Kommunikations- und Informationstechnologien, Industrie, Bauwesen, Transport und Logistik sowie Dienstleistungen auf dem Programm.

Den Bären 2018 gehören auch zwei junge Ostbelgier an: die 21-jährige Anstreicherin/Dekorateurin Sabrina Scheen aus Raeren und der gleichaltrige Kfz-Mechatroniker Maxime Sproten aus Kettenis. Wie ihre Teamkollegen hatten auch sie

sich bei der Landesmeisterschaft Ende April in Malmedy qualifiziert und anschließend die Tests der physischen und psychische Belastbarkeit sowie der Teamfähigkeit („Soft-skills“) bestanden. Sie wurden technisch, mental und als Team auf den großen Showdown in Ungarn vorbereitet, um der Konkurrenz die Stirn bieten zu können und auch um zu „Botschaftern ihres Berufs“ zu werden – wie Francis Hourant, Direktor der Organisation Worldskills Belgium, sich ausdrückt.

Das belgische Team sei klar für die „Arena in Budapest“, beteuert Hourant. Für ihn sind die Euro- und Worldskills – die EM und die WM wechseln sich im jährlichen Rhythmus ab – „der Gral für alle handwerklichen Berufe“. Sie seien mehr als nur ein Wettbewerb und ein Kampf um Medaillen. „Die Worldskills sind zum ersten eine Aufwertung der Berufe“, erläutert Hourant uns. „Zweitens sind sie eine Plattform für Experten aus verschiedenen Ländern, um sich über Techniken, Ausbildung, neue Materialien usw. auszutauschen. Und drittens sind die Worldskills generell ein Ort des Austauschs. So finden in Budapest Konferenzen über Herausforderungen wie die Digitaltechnik statt.“

Dass die Jugendlichen in Budapest außergewöhnliche Tage erleben, kann Eric Robert, Leiter des Expertisezentrums für Talente und Arbeitsmarkt



ZAWM-Direktor Thomas Pankert ist mächtig stolz auf Sabrina Scheen und Maxime Sproten, die die ostbelgischen Farben in Budapest vertreten werden. Foto: Raphael Sproten

beim Arbeitgeberverband Agoria, nur bestätigen. Und sein Appell an die Teilnehmer ist denn auch deutlich: „Seid stolz auf das, was ihr dort vorwirklichen werdet. Die Konkurrenz ist hart, der Stress enorm, aber habt keine Angst. Und vergesst nicht: Diese EM ist nicht das Ziel, sie ist nur eine Etappe. Alles, was ihr dort lernt und erlebt, solltet ihr kapitalisieren, um die Welt zu verändern.“

Die Erwartungen an die „Roten Bären“ sind hoch. Louis

Armory, Präsident von Worldskills Belgium, hofft auf ein „besseres Ergebnis als bei den zwei letzten Euroskills: vier Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille sowie neun Exzellenzmedaillen in Göteborg 2016; drei mal Gold, drei mal Silber, drei mal Bronze und sechs Exzellenzmedaillen 2014 in Lille. Im internationalen Vergleich sieht Hourant Belgien in Europa auf Platz fünf bis sieben und in der Welt im Mittelfeld – um Rang 25. „Das ist nicht schlecht“, sagt

Loic Forthome (24), Goldmedaillengewinner der EM 2016 und Präsident von Worldskills Belgium Alrnumi (Ehemalige). „Aber wir können es besser, und das sollten wir zeigen. Die Top 5 in Europa und die Top 20 der Welt sollten anvisiert werden.“

Auch Sabrina Scheen und Maxime Sproten hoffen insgesamt auf einen Podiumsplatz. Der Direktor des Zentrums für Aus- und Weiterbildung (ZAWM) in Eupen, Thomas Pankert, traut es ihnen zu,

weiß aber auch um die starke Konkurrenz. „Ich würde mich auch über zwei Exzellenzmedaillen freuen. Das Wichtigste ist, dabei zu sein, Erfahrungen zu sammeln und nach ihrer Rückkehr Werbung für ihren Beruf zu machen. Denn sowohl Maxime als auch Sabrina sind in einem Beruf mit Arbeitskräftemangel. Dass nur zwei Ostbelgier bei der EM vertreten sind – bei der EM 2016 waren es vier, bei der WM 2017 sogar fünf – wurmt den ZAWM-Chef nicht. „Für mich ist wichtig, möglichst vielen Jugendlichen das Angebot zu machen, dass sie sich trauen, über den eigenen Tellerrand zu schauen, dass sie sich zutrauen, sich einem solchen Wettbewerb zu stellen, und dass sie das Engagement eingehen, sich darauf vorzubereiten und die Erfahrungen zu machen, die sie mit in ihre Klassen zurückbringen und mit denen sie andere anstecken, über sich hinauszuwachsen.“ Für das Gelingen von Euro- und Worldskills sei auch die Rolle der Unternehmen in der DG nicht zu unterschätzen. „Die duale Ausbildung braucht Unternehmen. Die praktischen Fähigkeiten erlernen die Jugendlichen in Betrieben, und der Wettbewerb kann nur bestehen, wenn die Betriebe dahinter stehen.“

eurosills2018.com
worldskillsbelgium.be

NACHGEFRAGT BEI ...

Maxime Sproten (21), Kettenis, Kfz-Mechatroniker

„Mein Ziel ist ein Podiumsplatz“

Wie hoch sind Ihre Erwartungen für die EM in Budapest?
Mein Ziel ist auf jeden Fall ein Podiumsplatz. Welcher, das werden wir dann sehen.

Sie sind Kfz-Mechatroniker. Das ist mehr als ein einfacher Automechaniker bzw. -techniker, oder?

Früher, als noch nicht so viel Elektronik in den Fahrzeugen verbaut war, gab es den normalen Mechaniker. Heutzutage aber sind Hunderte Steuergeräte in den Autos verbaut, und das setzt Elektronikkenntnisse voraus. Die Elektronik macht den Großteil meiner Arbeit an einem Auto aus.

Wissen Sie schon, welche Aufgaben Sie in Budapest

erledigen müssen?

Wir wissen schon, dass wir an Fahrzeugen der Marken Audi und Mercedes arbeiten müssen. Die zu erfüllenden



Maxime Sproten

Aufgaben bestehen unter anderem im Zerlegen, Vermessen und erneuten Zusammenbauen eines Motors, in der Suche nach Elektrikproblemen und in einer Achsvermessung.

Man hört, die Wettbewerbe sind ganz schön stressig für die Teilnehmer. Bereitet Ihnen das Kopfschmerzen?

Nein, weil ich schon mehrmals an ähnlichen Wettbewerben teilgenommen habe. Das Problem aber für die Kfz-Mechatroniker ist, dass in den Fahrzeugen so viele Fehler verbaut werden, dass die Teilnehmer sie nicht alle finden. Man weiß während des Wettbewerbs eigentlich nie, wo man steht. Man wird auch nie fertig.

Was sagt der Chef, Michel Renardy, zu Ihrem Abenteuer Worldskills?

Er ist sehr stolz auf mich. Er hat mich auch dorthin geführt und mich geschult. (gz)

NACHGEFRAGT BEI ...

Sabrina Scheen (21), Raeren, Anstreicherin und Dekorateurin

„WM-Erfahrung ist von Nutzen“

Seit fast zwei Jahren können Sie sich Ihr Leben ohne Worldskills gar nicht mehr vorstellen, oder?

Stimmt. Im Januar 2017 hatte ich meinen ersten Wettbewerb, dann das Finale der Landesmeisterschaft, schließlich die WM in Abu Dhabi. Danach habe ich mir gesagt, das kann es doch nicht gewesen sein, und habe die Chance für eine Teilnahme an der EM in diesem Jahr genutzt.

Werden die WM-Erfahrungen Ihnen in Budapest von Nutzen sein?

Ich denke schon. Man ist mit dem Ablauf einer solchen Meisterschaft vertraut, die ja vom Umfang und Aufwand nicht vergleichbar ist mit dem

Finale einer belgischen Landesmeisterschaft. Ich kann besser mit dem Stress umgehen, weiß, worauf ich achten soll, wie das Bewertungssystem aufgebaut ist usw.



Sabrina Scheen.

Welche Aufgaben werden Sie bei der EM bewältigen müssen?

Dazu gehört das Aufmalen

eines großen Designs, tapezieren, eine Tür in drei Farben lackieren, eine Speed Competition und eine freie Technik.

Bei der WM gab es keine Medaille. Welches Ziel haben Sie sich dieses Mal gesetzt?

Da in meinem Beruf die Europäer sehr stark sind, erhoffe ich mir zumindest eine Exzellenzmedaille. Aber es ist mehr als nur ein Wettbewerb. Es geht auch darum, was ich daraus für mich und meinen Beruf mitnehme. Und das ist enorm. Das bekommt man nirgendwo beigebracht.

Was sagt Ihr Chef, Herr Vonhoff, dazu?

Der ist begeistert und unterstützt mich total. (gz)

Ausbildung: Verträge werden immer später abgeschlossen – Institut für Aus- und Weiterbildung will gegen den Trend angehen

„Die Lehre darf keine zweite Wahl sein“

Noch bis zum 1. Oktober können sich Jugendliche in Ostbelgien um eine Lehrstelle bemühen. Die Kurse an den Ausbildungszentren haben aber schon angefangen. Die Tendenz, dass Lehrverträge immer später abgeschlossen werden, bereitet dem Institut für Aus- und Weiterbildung (IAWM) Sorgen.

VON CHRISTIAN SCHMITZ

Das Alter derjenigen, die sich für eine Berufsausbildung entscheiden, hat in der jüngeren Vergangenheit zugenommen. Die Zahl der Abiturienten, die sich für eine duale mittelständische Ausbildung entscheiden, steigt ebenfalls kontinuierlich.

Ein Trend ist aber auch, dass Lehrverträge immer später abgeschlossen werden. Beispiel St.Vith: Am dortigen Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAWM) wurden im vergangenen Jahr 53 Prozent der Lehrverträge nach dem 1. September abgeschlossen, berichtet ZAWM-Direktor Erich Hilger: „Weil die Kurse aber schon in der ersten Septemberwoche starten, ist das organisatorisch natürlich schwierig“, fügt er hinzu.

Ins gleiche Horn bläst sein Pendant in Eupen, ZAWM-Direktor Thomas Pankert. Auch am IAWM, wo die Fäden in Sachen duale Ausbildung in Ostbelgien zusammenlaufen, ist man über die Entwicklung besorgt. „Früher wurden die Lehrverträge verstärkt im Juli oder August abgeschlossen, doch inzwischen verschiebt sich das Datum immer weiter nach hinten“, meint IAWM-Direktorin Verena Greten.

Doch warum ist das so? Ein grundsätzliches Problem sei, dass die Entscheidung, welchen beruflichen Weg man einschlägt, nicht immer gut überlegt sei, sondern eher aus einer Not heraus, allzu kurzfristig erfolge. „Da wird sich viel zu wenig Zeit genommen und viel zu wenig mit der Frage beschäftigt: Was will ich eigentlich? Was passt zu mir?“ Und die duale Ausbildung in der DG, die nicht nur in, sondern auch außerhalb Belgiens einen sehr guten Ruf genießt, werde in vielen Fällen als „zweite Wahl“ betrachtet, beispielsweise, wenn die Nachprüfung nicht bestanden worden sei. Um der allgemeinen Entwicklung entgegenzuwir-



Lehrverträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden immer später abgeschlossen. Das Institut für Aus- und Weiterbildung fordert Maßnahmen, um diese Entwicklung zurückzudrängen. Foto: Photo News

ken, hat sie zwei Vorschläge: Erstens sollten beispielsweise die Schnupperwochen und andere Maßnahmen zur Berufsorientierung frühzeitig von Jugendlichen in Anspruch genommen werden und gegebenenfalls könnte eine bewusstere Entscheidung für einen Ausbildungsberuf auch gefördert werden, wenn die Nachprüfungen an den Sekundarschulen nicht mehr Ende August, sondern früher stattfinden könnten.

Dann bliebe in den Sommerferien noch Zeit, sich mit dem Berufswunsch intensiv auseinanderzusetzen. Allerdings sträuben sich die Schulen gegen eine Änderung des Zeitplans. Das habe mit der aktuellen Rechtslage und dem Statut der Lehrer zu tun, hänge aber auch mit pädagogischen Gründen zusammen, erläutert die IAWM-Direktorin. So sollen die Ferien genutzt werden, um sich gründlich auf Nachprüfungen vorbereiten zu können.

Doch ist das realistisch? „Ein Vorziehen der Nachprüfungen von Ende August auf Anfang Juli wurde bereits vor einigen Monaten im Beisein von Frau Dr. Greten mit den Direktoren der Sekundarschulen diskutiert“, antwortet Bildungs-

minister Harald Mollers (ProDG): „Als Minister habe ich die – in diesem Fall schwierige – Aufgabe, zwischen den Interessen der Schulen, der Lehrer, der Schüler und der ZAWM eine möglichst für alle zufriedenstellende Lösung zu finden. Ich persönlich glaube, dass es für so manchen Schüler interessant sein könnte, die Nachprüfungen bereits wenige Tage nach der ersten Prüfungssitzung abzulegen, weil er sich dann noch im ‚Lernmodus‘

befindet und unmittelbar auf die Schwächen aus seiner ersten Sitzung reagieren kann.“ Bis Ende August könne da schon wieder vieles vergessen worden sein, das dann zusätzlich mühsam aufgefrischt werden müsse. „Andere Schüler wiederum brauchen die gesamten Sommerferien, um sich gut auf eine Nachprüfung vorzubereiten und gegebenenfalls sogar persönliche Nachhilfe in Anspruch zu nehmen. Hier gehen die pädagogi-

schen Meinungen also weit auseinander.“

Für ihn stehe fest: „Wenn wir etwas ändern wollen, dann geht das nur im breiten Konsens. Das Dienstrecht müsste in diesem Punkt angepasst werden – dazu haben sicherlich auch die Gewerkschaften etwas zu sagen – und auf pädagogischer Ebene müssten sich die Schulen anders aufstellen. Ich denke also, dass wir die Diskussion dazu noch vertiefen müssen.“ Vielleicht

biere sich ja auch eine Sekundarschule an, die im Rahmen eines „Testlaufs“ die Nachprüfungen vorziehen möchte, damit man aus einer solchen Erfahrung lernen könnte. „Ich wäre sehr offen für einen solchen Versuch“, so Minister Harald Mollers.

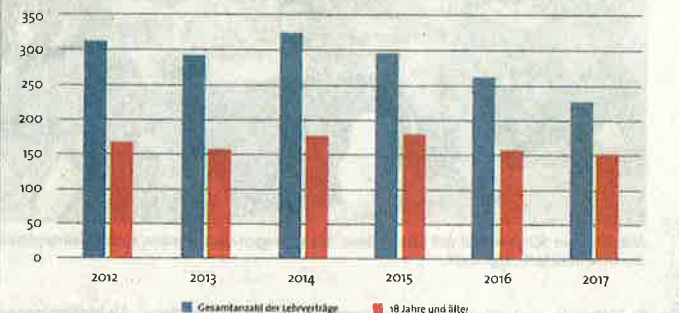
Einschreibezahlen vergleichbar mit dem vergangenen Jahr

Die Einschreibezahlen für eine Lehre sind vergleichbar mit dem letzten Jahr, so Verena Greten. Eine endgültige Bilanz könne man erst nach dem 1. Oktober ziehen, wenn die Frist endet. Im letzten Jahr sind in den ostbelgischen Ausbildungsbetrieben 229 neue Lehrverträge unterzeichnet worden – 107 Lehrstellen blieben seinerzeit unbesetzt. Diese Entwicklung habe viele Gründe: „Zunächst einmal schrumpft die Zielgruppe der 15- bis 19-Jährigen. Dann haben sie automatisch weniger Einschreibungen.“

Darüber hinaus würden viele Eltern ihren Kindern immer noch eher dazu raten, ein Studium zu absolvieren, wobei die Jobaussichten und die Verdienstmöglichkeiten nach einer Lehre sogar in manchen Bereichen besser sind. „Wir müssen bei den Eltern eine ganze Menge dafür tun, damit die duale Ausbildung eben nicht als Notlösung gilt“, so die IAWM-Direktorin. Angesichts der Entwicklung werde sich der Facharbeitermangel in den nächsten Jahren verschärfen. „Schon heute müssen Sie lange warten, wenn Sie einen Handwerker anrufen. Wir werden da einen richtigen Engpass bekommen.“

Und was kann das IAWM tun? „Wir sprechen das Zielpublikum noch gezielter an, mit den Möglichkeiten der modernen Kommunikation.“ So gibt es Erfahrungsberichte, Berufsbeschreibungen und Videos auf der Seite des Institutes. „Darüber hinaus informieren wir gerne persönlich über die verschiedenen Ausbildungswege und was einen jeweiligen Beruf ausmacht. Hier werden immer noch falsche Bilder gezeichnet“, sagt Verena Greten.

Gesamtanzahl der Lehrverträge



Quelle: IAWM

Grafik: GrenzEcho



Bei den Euroskills in Budapest muss jeder Handgriff sitzen, damit Maxime Sproten die erforderliche Zeit einhält.

Berufe-EM: Junge Ostbelgier Sabrina Scheen und Maxime Sproten bei Euroskills in Budapest Unter den Besten Europas

Vom 26. bis 28. September findet in Budapest die Europameisterschaft der Berufe (Euroskills) statt. Aus Ostbelgien vertreten Sabrina Scheen und Maxime Sproten Belgien bei diesem beruflichen Wettbewerb und messen ihr Können an 16 bzw. 17 Mitbewerbern. Insgesamt ist Belgien mit 26 Nachwuchskräften vertreten.

VON RAPHAËL SPROTEN

Die Malerin und Dekorateurin Sabrina Scheen aus Raeren hat bereits an der Berufsweltmeisterschaft teilgenommen und konnte sich in diesem Jahr für die Euroskills qualifizieren. Maxime Sproten hat im vergangenen Jahr auf dieses Ziel hingearbeitet und die Voraussetzungen erstmals als bester Nachwuchsmechatroniker Belgiens beendet. Sie wurden beide bestens auf diese Herausforderung vorbereitet und durch ihren Arbeitgeber sowie dem ZAWM Eupen und den Experten der Belgium Worldskills-Organisation unterstützt.

Nach den beiden ersten Wettkampftagen zeigten sich beide Ostbelgier zufrieden mit ihren Leistungen. Sabrina Scheen kam mit dem Zeitdruck zur Verwirklichung ihrer ersten Aufgaben sehr gut zurecht, schließlich bringt sie sehr viel Erfahrung aus ihrer Teilnahme an den Worldskills

im vergangenen Jahr mit. Auch Michel Tourneur, Sabrinas Experte bei den diesjährigen Euroskills, war sehr erfreut mit dem Verlauf ihrer Aufgaben. Immerhin hatte Sabrina schon 18 Stunden an ihrem „Werk“ gearbeitet.

Mechatroniker Maxime Sproten aus Kettenis zeigte sich ebenfalls optimistisch. Auch wenn er ein wenig mit den Hilfestellungen haderte. „In der Vorbereitung auf die Meisterschaft konnten wir von neuem Material profitieren, welches wir hier nicht wiederfinden“, meinte er. „Aber die Bedingungen sind

für alle gleich“, gab er sich sportlich. Am ersten Tag musste er eine Reihe von Pannen finden und beheben.

Am Samstag werden bei der Abschlusszeremonie in Budapest die Podiumsplätze bekannt.

Diese waren teilweise hochkompliziert und mussten in einem vorgegebenen Zeitfenster gelöst werden. Das Auslesen der Schaltpläne war hier die besondere Schwierigkeit.

Am zweiten Wettkampftag musste er einen Motor komplett auseinanderbauen, vermessen und wieder zusammenbauen. Keine einfache Aufgabe, da sowohl der Abbau und der Zusammenbau der Bauteile logischerweise in einer gewissen Reihenfolge stattfinden müssen. Auch diese Aufgabe löste Maxime Sproten zufriedenstellend.

Am Samstag werden bei der Abschlusszeremonie die Podiumsplätze bekanntgegeben. Alle belgischen Teilnehmer waren jedenfalls Teil einer einzigartigen Atmosphäre sowie spannenden Wettkämpfen.



In kleinen Dingen ist Sabrina Scheen ganz groß. Feinarbeit beim Anbringen von Schriftschablonen.
Fotos: Raphael Sproten

Wettbewerb: Eine Silber- und elf Exzellenzmedaillen bei Europameisterschaft der Berufe in Budapest – Ostbelgier gehen leer aus

Achtbares Ergebnis für belgisches EM-Team

Am vergangenen Samstag ist in Budapest die Europameisterschaft der Berufe zu Ende gegangen. Das belgische Team konnte nicht an den Medaillenspiegel der letzten Euroskills anknüpfen, erzielte aber dennoch ein durchaus achtbares Ergebnis.

AUS BUDAPEST BERICHTET
RAPHAEL SPROTEN

Eine Silbermedaille für Maxime Cabo (Hotel/Rezeption) und elf Exzellenzmedaillen lautete die Ausbeute des 26-köpfigen belgischen Teams. Keine andere der 28 teilnehmenden Nationen erzielte mehr Exzellenzmedaillen, die es für ein Einzelergebnis über dem europäischen Durchschnitt gibt.

Die beiden ostbelgischen Teilnehmer konnten keine Exzellenzmedaille erzielen, waren sie doch in zwei sehr stark besetzten Berufssparten angetreten. Mit 696 Punkten verpasste Maxime Sproten aus Kettenis (Automobiltechnik) die Exzellenzmedaille, für die er 700 Punkte benötigte, nur denkbar knapp. Viel fehlte auch Sabrina Scheen (Malerei/Dekorateur) nicht: Die Raerenerin erzielte 689 Punkte. Dabei waren die Bewertungen manchmal sehr subjektiv ausgefallen. In der Kategorie der 21-jährigen Sabrina Scheen landete beispielsweise die Kandidatin aus der Schweiz auf dem Podium, obwohl sie ihre Pflichtarbeit nicht ganz zu Ende gebracht hatte, und gefiel das Motiv der „freien Technik“ der belgischen Delegation überhaupt nicht. Ganz



Achtbares Ergebnis: Das belgische Euroskills-Team feierte gemeinsam nach der Preisverteilung.

Fotos: Raphael Sproten

leer ging Ostbelgien doch nicht aus. Abgesehen von der tollen Erfahrung, die die beiden jungen Handwerker mit auf ihre weitere Berufslaufbahn nehmen, konnte David Hermann (Experte/Coach mit Unternehmen in Weywertz) die Landschaftsgärtner Jonas Menschaert und Dylan Lekeux auf dem Weg zu einer Exzellenzmedaille unterstützen.

Russland war in der Anzahl der Teilnehmer und der errungenen Medaillen die beste Nation, dicht gefolgt von Österreich. Aber auch Deutschland und Frankreich schnitten gut

ab. In den traditionellen Handwerkerberufen waren diese Nationen ganz vorne. Erstaunlich auch das Ergebnis der Schweiz, die nur acht Teilnehmer stellte, jedoch 4 Gold-, 2 Bronze- und 2 Exzellenzmedaillen einheimste. Mit anderen Worten: Alle Eidgenossen kehrten mit Edelmetall nach Hause zurück.

Der Medaillenspiegel hängt auch sehr viel mit der in die Teilnehmer investierten Zeit zusammen. So wurde der österreichische Automobiltechniker, der in den letzten zwei Jahren ca. 2.000 Stunden trainierte

gezielt auf diese Meisterschaft vorbereitet: Ein Podiumsplatz war fest eingeplant. Mit den begrenzten Mitteln, die unser Land einsetzt, sind elf Exzellenzmedaillen ein deutliches Zeichen, dass die belgischen Handwerker nahe an der Spitze der europäischen Elite stehen.

Beeindruckend auch, dass das weibliche Geschlecht in fast allen Handwerkerberufen ihren Platz gefunden hat. Dass Frauen bei den Malern und Dekorateurinnen einen Arbeitsplatz finden, ist leicht nachvollziehbar, aber in die von

Männern dominierten Domäne der Schweißer lenkte die belgische Teilnehmerin Brenda Vermeiren aus Kalmthout alle Blicke auf sich und gewann als „Exotin“ sogar eine Exzellenzmedaille. Unter 16 Teilnehmern in der Berufssparte „Schweißtechnik“ war sie die einzige weibliche Teilnehmerin. Sie arbeitet mittlerweile als Ausbilderin in ihrem Beruf.

Aber auch als Mannschaft machten die „Red Bears“ („Rote Bären“) auf sich aufmerksam. Immer in bester Laune wurde der Teamgeist aus-

HINTERGRUND

EM der Berufe in Budapest

- Die Europameisterschaft der Berufe lockte bei ihrer fünften Auflage in Budapest bis zu 100.000 Besucher an.
- 525 Teilnehmer aus 28 Ländern nahmen an den Wettbewerben teil. 15 Teilnehmer kamen aus Gastländern (Indien, Korea, Japan, Vereinigte Arabische Emirate), Russland (48) stellte vor Österreich (41), Schweden (32), Ungarn (31) und den Niederlanden (31) die meisten Teilnehmer. Das belgische Team setzte sich aus 26 Jugendlichen zusammen. Insgesamt wurde die Meisterschaft in 35 Berufen ausgetragen.
- Das ungarische Organisationsteam nutzte diese Bühne der Handwerksberufe sinnvoll und hatte besonders viele Schüler eingeladen, die Meisterschaft zu besuchen. Aber auch mit vielen Workshops an den Ständen wurde Werbung für das Handwerk gemacht. Nicht nur traditionelle Handwerkerberufe präsentierten sich, sondern auch Ingenieursberufe wie „Technik für mobile Roboter“, Computerunterstützte Konstruktion von Bauteilen (CAD), CNC-Fräsen oder Berufe der Kommunikationsbranche, sei es IT-Spezialisten oder Web-Designer, ... (rs)

drücklich von den Betreuern und Offiziellen der belgischen Delegation mit „ausgezeichnet“ hervorgehoben.



Maxime Sproten (r.) und Coach/Experte Philippe Kever bei einem mit anspruchsvollen Pannen präparierten Audi.



Coach David Hermann aus Weywertz (M.) mit den beiden Landschaftsgärtnern Dylan Lekeux und Jonas Menschaert.



Sabrina Scheen und ihr Experte/Coach Michel Tourneur vor der beendeten Pflichtaufgabe.

Berufsleben: ZAWM Eupen verlieh insgesamt 154 Diplome und Zertifikate an frischgebackene Gesellen und Meister

Ein Meilenstein für die Absolventen

• EUPEN

Am Donnerstagabend lud das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) Eupen in den Festsaal der Pater-Damian-Schule am Kaperberg zur diesjährigen Verleihung der Gesellen- und Meisterdiplome.

VON LINDA ZWARTBOL

Am Haupteingang: roter Teppich, gesäumt von Kerzen, 19.12 Uhr. Zwei Moderatoren betreten die Bühne und brechen das Eis. Mit Charme und Witz machen sie vor voll besetztem Festsaal klar, um wen es an diesem Abend geht. Die Ehrengäste sind nicht, wie so oft, die anwesenden Vertreter der Politik, nein, dieser Abend ist den Absolventen des ZAWM Eupen, Abschlussjahrgang 2018, gewidmet. Nachdem die Absolventen von den beiden Moderatoren begrüßt wurden, setzt Thomas Pankert, seit 32 Jahren Direktor des Hauses, zu einer kleinen, dennoch tiefgründigen, Begrüßung an. Er lenkt noch einmal den Blick auf die erschlossenen Diplome, ohne zu vergessen, wie wichtig dieser Moment für die Betriebe, aber auch für die gesamte Lebensqualität der Gemeinschaft ist. „Qualifizierte Mitarbeiter sind die wichtigste Grundlage“, so Thomas Pankert.

Dies konnte bei der Zeremonie durch die zahlreichen Vertreter der Gesellschaft nur un-



Blick auf die frisch diplomierten Meister des ZAWM und die zahlreichen Gäste

Foto: Helmut Thönnissen

terstrichen werden. Auch Danny Havenith, Präsident des Verwaltungsrates des ZAWM, begrüßte anschließend die Gäste. Er bedankte sich bei den Eltern der Absolventen, ohne die die duale Ausbildung nicht den Wert hätte, den sie bis dato erreicht hat.

„Dieses Jahr konnte zum ersten Mal die Lehre mit 28 Jahren angefangen werden. Ein weiterer Meilenstein für die duale Aus- und Weiterbildung unserer Gemeinschaft“, erklärten die Moderatoren, ehe Bildungsminister Harald Mollers (ProDG) seinen Weg

auf die Bühne fand. „Voller Stolz können Sie nun zurück und voller Vorfreude nach vorne blicken“, sagt er den erfolgreichen jungen Leuten des Abends. Noch einmal erklärt er, wie wichtig die duale Ausbildung ist, aber auch, wie wertvoll die Mischung zwischen Schule und Arbeiten sein kann.

Im Gegensatz zu der akademischen Ausbildung finden weiterhin 95 Prozent der Auszubildenden in den sechs Wochen nach Abschluss ihrer Lehre einen Arbeitsplatz. Trotz fleißiger, zuverlässiger

Betriebe hat eine duale Ausbildung aber leider immer noch ein falsches Image. Daran knüpfte auch die Direktorin des IAWM, Dr. Verena Greten, an, als sie eine allgemein bekannte Erinnerung aufblitzen ließ: „Wer von uns hat nicht schon die Erfahrung gemacht, dass es richtig schwierig ist, einen Handwerker für einen Auftrag zu gewinnen. Lange Wartezeiten und selbst Absagen aufgrund überfüllter Auftragsbücher sind da keine Seltenheit. Die Nachfrage nach Dienstleistung und Handwerk kann kaum noch abgedeckt

werden.“ In den vergangenen Jahren sei es Betrieben auf der Suche nach Auszubildenden zusehends schwer gefallen, junge Menschen für eine Lehre zu begeistern.

Früher nur bei Universitäten bekannt, nimmt der Trend, schon vor dem Gesellenabschluss von Betrieben angeworben zu werden, auch bei der dualen Ausbildung zu. So informieren sich immer mehr Betriebe jetzt schon bei den Zentren, wann die nächsten Absolventen fertig werden und ob diese auf dem Arbeitsmarkt verfügbar sind. Aber

auch der digitale Wandel ist und bleibt ein großes Thema bei der dualen Ausbildung. Auch hier plädiert Verena Greten für Offenheit, für Veränderung, um erfolgreich sein und auch bleiben zu können. Offen für Veränderung war das ZAWM Eupen auch, was die Diplomverleihung angeht.

Wer sich an Zeiten der Zeremonie im Hotel Bosten erinnern mag, weiß noch gut, wie eng es war. Einige Eltern verbrachten, aus Platzmangel, mehr Zeit auf dem Hausflur als im Saal des Geschehens. Wer nun meint, man könne aus einer Diplomverleihung kein amüsantes Event zaubern, der ließ sich eines Besseren belehren.

Mit zum Thema passender Musik wie „Au Revoir“ von Mark Forster, „Happy“ von Pharrell Williams oder „Viva la Vida“ von Coldplay im Hintergrund, und Wortwitz kamen die zwei Moderatoren immer mal wieder auf die Bühne und schafften es, das eigentliche Event, die Verleihung der 20 Meister- und 134 Gesellendiplome in weniger als 45 Minuten durchzuführen.

Sehr zur Freude aller Anwesenden, die es auf die anschließend angebotenen „Leckerchen“ abgesehen hatten. Ein Abschluss-Selfie des Moderators mit dem ganzen Saal gab dann den Startschuss zum wohlverdienten Umtrunk.

www.grenz-echo.net/fotos

HINTERGRUND

Die Ausgezeichneten der Diplomverleihung des ZAWM Eupen

Gesellendiplome

- **Speditionskauffrau/mann:** Andy Brandt, Mickael Close, Josef Decroupet, Jessica Dederichs, Yannick Dederichs, Kevin Jurgalt, Tom Neumann, Michel Reinertz, Elena Thürwächter, Danielle Vossen, Anais Welter, Vincent Wey
- **Automobilfachverkäufer:** Francis Cloot
- **Einzelhändler/in:** Gina Aussems, Jessy Derwall, Caroline Echten, Sophie Höhl, Kheda Kachakaeva, Dwayne Keutgen, Chiara Mays, Jasmin Schäfer
- **Reithallenbetreiber:** Jimmy Servaty
- **Lagerlogistiker:** David Vanaschen, Mike Vranicx
- **Lagerfachkraft:** Tom Palm
- **Reifenspezialist:** Gregory Grün, Nico Held
- **Gärtner - Garten- und Landschaftsbau:** Christoph Beckers, Julien Boveroux, Pierre Carl, Fabrice Emonts-Gast, Sebastian Leufgen, Nils Quintling, David Richter, David Sarlette, Ronald Trzcionka, Jason Williams
- **Floristin:** Emily Cohnen, Elena Fank, Laurence Feyen, Vicky Hanf, Christina Paasch
- **Gärtner:** Rafael Prieto Canal
- **Baum- und Pflanzenzüchter:** Jonas Schür
- **Friseur/in:** Ilhana Grahovic, Louisa Pfeiffer, Solange Schiefer, Blerina Tafilla, Lara Urlings, Milad Sabah Odeesh
- **Mediengestalter/in:** Rachel Modémont, Yvo Radermacher, Suparna Wiesemes,

- **Anstreicher/in - Tapezierer/in:** Romain Bastin, Mano Meys, Dominic Nüsser, Sabrina Scheen
- **Marmorbearbeiter:** Matthias Emonts
- **Fliesenleger:** Mike Andres
- **Verputzer:** Joshua Masson
- **Dachdecker:** Jérémy Backes, Maxime Blaise, Gino Coumont, Leon John, Christopher Limbourg, Joe Renardy, Manuel Reuter, Nando Rommes, Patrick Theodor, Florian Thomas
- **Maurer:** Thibaut De Bruecker, Samuel Hilgers, Pascal Lemaire, Sebastian Meyer, Frédéric Schillings, Fabrice Schmitz
- **Techniker Bild und Ton:** Thierry Cornely
- **Elektroinstallateur/in:** Mehmet Atis, Endrit Beha, Raphaël Campo, Yannick Dericum, Hasan Crahovic, Jesse Heinen, Daniel Heinrichs, Robin Langer, Simon Lenges, Alain Pecheur, Tobias Stoffels, Luca Tribels
- **Automobil-Serviceberater/in:** Christophe Lausberg, Dalina Ludwigs
- **Autozubehörhändler:** Markus Hugo-Pauls, Burkhard Dominik Otto
- **KFZ-Mechatroniker:** Dominik Niessen, Jan Thieffry, Pascal Wienkötter
- **Maschinenschlosser:** Sebastian Kremers, Pascal Schmitz, Levi Wey
- **Heizungsinstallateur:** Tom Henkes, Admir Nargalic, Sebastian Peremans, Marius Velz
- **Installateur/in von sanitären Anlagen:**

- Tom Duckers, Maximilian Theodor
- **Karosserie-Reparateur:** Angelo Brück, Thomas Lentz, Lukas Schwall, Ronny Vomberg
- **Metallbauer:** Mohamed Abdirisak Muse, Luca Homburg, Axel Schlembach
- **Fertigerichtzubereiterin:** Larissa Allmanns, Katrin Niessen, Elisaveta Pfeiffer
- **Restaurateur/in:** Andreas Bocklandt, Maximilian Heinrich, Kevin Huppertz, Jeremy Kaulmann, Jeremy Müllender, Jenny Nüchtern, Leroy Nüchtern, Gian Pfeiffer, Esther Schmidt, Dominique Urfeis
- **Bäcker/in-Konditor/in:** Catrina Colyer, Nicolas Fickers, Tom Ortmann, Marina Roefe, Lucie Sommerlatte, Sophie Völl, Cédric Welter, Gregory Peters, Gregory Redzinak

- Pascal Gauder, Steve Hoffmann, Michael Louges, Thierry Pip, Oliver Scheuren
- **Restaurateur/in:** Andy Nelles, Thomas Schmitz, Nicolas Schröder, Julia Wansart

Preisträger Meister

- Pierre Claes, Steinmetz/Marmorbearbeiter, Preis für beste Betriebsführung
- Jan Koop, KFZ-Mechantolker, Preis der KFZ Innung für beste Fachkunde
- Juri Spiegelmacher, Steinmetz/Marmorbearbeiter, Preise für beste praktische Prüfung und bestes Gesamtergebnis

Preisträger Lehrlinge

- Laurence Feyen, Blumenbindein, Preis vom ZAWM für die beste Leistung in Fachkunde
- Frederic Schillings, Maurer, beste Leistung in AK
- Sabrina Scheen, Anstreicherin, beste Leistung in ANBL sowie beste Gesamtleistung und beste praktische Prüfung
- Larissa Allmanns, Fertigerichtzubereiterin, praktische Prüfung
- Katrin Niessen, Fertigerichtzubereiterin, praktische Prüfung
- Mohamed Abdirisak Muse, Metallbauer, Pole-Preis

Meisterdiplome

- **Marmorbearbeiter:** Pierre Claes, Christian Schlenker, Juri Spiegelmacher
- **Steinmetz:** Pierre Claes, Christian Schlenker, Juri Spiegelmacher
- **Dachdecker:** Michael Louges
- **Maurer:** Romano Jonas, Peter Struck
- **Elektroinstallateur:** Andreas Steffens
- **Kfz-Mechatroniker:** Christian Bartsch, Kenny Hermann, Jan Koop
- **Heizungsinstallateur:** Kevin Gangolf
- **Bauklempner:**



Die Verantwortlichen der Berufsausbildung im Norden der DG freuen sich über den neuen 3D Drucker. Von links nach rechts: Myriam Wolkener, Direktorin des RSI, Thomas Pankert, Direktor des ZAWM, Minister Harald Mollers, Dr. Verena Greten, Direktorin des IAWM.

Wo 17.10.18

ZAWM Eupen

3D Drucker für den Berufs- und Bildungscampus

Eupen. – Großer Bahnhof herrschte am Freitag, dem 14. September auf dem Berufs- und Bildungscampus (BBC) an der Vervierser Straße in Eupen, wo den Verantwortlichen des RSI und des ZAWM Eupen durch den Verantwortlichen des Institut für Aus- und Weiterbildung der Metallindustrie (IFP) ein industrieller 3D Drucker übergeben wurde.

In seiner Ansprache unterstrich der Vertreter des IFP, Herr André Boverie, dass das IFP die Mittel des paritätischen Sozialfonds sehr gerne für Projekte in der deutschsprachigen Gemeinschaft einsetzt, um die Qualität der beruflichen Ausbildung zu stärken, da diese Investitionen in Part-

nerschaften zwischen technischen Schulen und mittelständischer Ausbildung übergreifend genutzt werden können.

In einem Vortrag über die technologische Entwicklung im 3D Druck gewährte der Dozent Tobia Mellone den Anwesenden einen beeindruckenden Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Technologie. Allen Anwesenden wurde klar, wie tiefgreifend die Produktionsprozesse auch in den mittelständischen Betrieben in unserer Gegend dadurch revolutioniert werden.

So nimmt es nicht Wunder, dass die Verantwortlichen der beiden Bildungsinstitutionen sich hocheifrig über die

neuen Möglichkeiten zeigten. Sie bedankten sich ausdrücklich für den engagierten Einsatz des Arbeitskreises Schule & Wirtschaft für dieses Projekt.

Auch der Minister unterstrich in seiner Ansprache, wie wichtig es ist, den Schülern im Unterricht, aber auch den Betrieben in der Weiterbildung Zugang zu diesen neuen Technologien zu verschaffen.

Im Weiterbildungsprogramm des ZAWM sind entsprechend Angebote für die Mitarbeiter und die Entscheider der hiesigen Betriebe vorgesehen. (Näheres dazu unter www.zawm.be oder weiterbildung@zawm.be.)

„Level dich Up!“

Ostbelgien und der Euregio jetzt und in Zukunft ein umfassendes und innovatives Programm mit beruflichen Fortbildungen anzubieten, so lautet der selbstdefinierte Auftrag der Weiterbildungsakademie des ZAWM, die jetzt als „Level Up“ eine Öffentlichkeitskampagne startet.

VON MARC KOMOTH

Frisch, jung, dynamisch und professionell soll diese Kampagne sein. Mit Roll-Up-Bannern, Flyern und T-Shirts sowie mit crossmedialer Werbung wird die berufliche Weiterbildung im Rahmen des ZAWM öffentlichkeitswirksam präsentiert. Der Slogan „Level Up“ beinhaltet eine neue und positivere Wertung als das, was für viele Eupener bisher noch als „Abendkurse in der Berufsschule“ ein eher schwammiger Begriff ist.

**110 Weiterbildungen,
100 Dozenten aus
Beruf und Praxis,
2.000 Teilnehmer pro Jahr**

„Die berufliche Weiterbildung für Erwachsene ist neben der Lehrlings-, Meister- und Bachelor-Ausbildung eine vollwertige Säule des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands“, erklärt dessen Direktor Thomas Pankert. Um dieser Weiterbildung

mehr Wahrnehmung zu bieten sowie vorhandene und neue Angebote besser darstellen zu können, werden diese jetzt anders präsentiert. Pankert: „Im Rahmen des lebenslangen Lernens wird die ständige Weiterbildung immer wichtiger. Wir möchten deshalb dieses Standbein noch mehr als bisher hervorheben.“

Auch Benno Dunkmann, der gemeinsam mit Julia Niselli den Bereich Erwachsenenbildung und Weiterbildung beim ZAWM verantwortet, wiederholt die Aussage, dass Weiterbildung noch nie so wichtig war wie heute – „für jeden persönlich, aber auch für unsere Betriebe und für die Gesellschaft“. Der Wandel im beruflichen Umfeld vollziehe sich immer schneller und was heute noch „Stand der Technik“, sei, werde morgen schon obsolet. Wirtschaft und Menschen müssten sich zwischen beschleunigter Innovation und spürbarem demographischen Wandel behaupten. Vor diesem Hintergrund versucht Level Up, das Weiter-

bildungsspektrum des ZAWM zu erweitern und möglichst für alle Branchen die relevanten Themen abzudecken: für Handwerk, Industrie und Betrieb der öffentlichen Hand, vom Techniker bis zum Manager, mit Bewährtem und Innovativem. Mehr als 110 verschiedene Weiterbildungen werden angeboten – von einer einzelnen Abendveranstaltung bis zum zweijährigen berufsqualifizierenden Kurs. Und natürlich werden bei manchen Kursen auch moderne Techniken eingesetzt: E-Learning auf Online-Plattformen, individuell zugeschnittene Sprachkurse per Telefon oder auch „blended learning“, das traditionelle Präsenzveranstaltungen und elektronische Lernformen didaktisch sinnvoll miteinander verknüpft.

100 Dozenten, die selbst mitten im Berufsleben stehen und Experten in ihrem jeweiligen Fach sind, vermitteln ihre langjährige Praxis-Erfahrung an rund 2.000 Teilnehmer pro Jahr. „Entscheidend ist nicht das theoretische Wissen allein, sondern insbesondere die zielgenaue und konkrete Umsetzung“, weiß Benno Dunkmann. In der Qualität der Dozenten sieht er eine besondere Stärke von Level Up. Nur Fachleute mit Erfahrung im beruflichen Alltag könnten auch neue Themenbereiche der Weiterbildung erschließen helfen.

In Zukunft will Level Up auch sehr bewusst sein Angebot über die Grenze hinaus bekannt machen. „Wir sind klein, aber fein“, sagt Benno Dunkmann. „Durch unsere Top-Dozenten und durch die interessante Preisgestaltung können und wollen wir auch jenseits der Grenze Angebote

machen und Kursteilnehmer anwerben. Wir wollen das Angebot über die Grenzen tragen und in der Euregio ein anerkannter Anbieter für berufliche Fortbildung werden.“

instituten und Verbänden nennt er als weitere Trumpfe: „Das macht Level Up trefferreicher in der Zielsetzung und stark in der Umsetzung“, sagt er. Auch mit Arbeitgeberver-

denn in den meisten Fällen ist es weiterhin der Arbeitgeber, der sein Personal zur Schulung „schickt“, wie Thomas Pankert weiß. Auch Weiterbildungen in den Unternehmen selbst sind möglich. Diese können individuell auf die Notwendigkeiten des jeweiligen Betriebs zugeschnitten werden.

Thomas Pankert nennt schließlich auch den wegen Übersetzungen und Zertifizierungen sehr komplexen Bereich von Pflichtschulungen beispielsweise für Handwerker, die im Energiesektor tätig sind und sich hier stets neuen Vorschriften gegenübersehen. Auch ihnen kann Level Up helfen.



Der „Hero“ als Kampagnenmotiv und „sexy T-Shirts“ für Benno Dunkmann und Julia Niselli: Die Weiterbildungsaktivitäten des ZAWM kommen künftig als eigenständiger Pfeiler unter dem Begriff „Level Up“ daher.
Foto: Marc Komoth



Weiterbildung für Erwachsene ist neben der Lehrlings-, Meister- und Bachelor-Ausbildung eine vollwertige Säule des ZAWM.
Foto: David Hagemann



„Wir bewegen uns zwischen beschleunigter Innovation und demographischem Abwärtstrend.“

Benno Dunkmann,
Abteilungsleiter am ZAWM

Die langjährige Erfahrung und der Bekanntheitsgrad des ZAWM sowie die Vernetzung und Kooperation mit Partner-

bänden, Kammern und Unternehmern will man noch enger zusammenarbeiten und Bewusstseinsbildung betreiben,

levelup-akademie.be

ÜBERSICHT

Kurse: die aktuellen Fortbildungen und Themenbereiche

Arbeitssicherheit

- Asbestzemententsorgung
- Erste Hilfe Auffrischungskurs für Ersthelfer
- Erste Hilfe Grundkurs
- Erstsatzhelfer Brandschutz - Basiskurs Mini
- Erstsatzhelfer Brandschutz - Komplettkurs
- Gefahrenverhütungsberater - Niv.3
- Gerüstbau
- VCA Grundkurs

Handwerk

- Kfz**
 - Garage 4.0 Roundtable
 - Digitalisierung im Kfz-Betrieb
 - Elektronische Motorregelung Dieselmotoren
 - Kfz-Diagnosespezialist
 - Project Garage 4.0 Kompaktwissen Elektromobilität (E-Learning)
 - Sachkundenachweis für Arbeiten an Kfz-Klimaanlagen
 - Sicherheit bei Arbeiten an Elektro- & Hybridfahrzeugen
 - Angewandte Mess- und Regeltechnik
- Baufach**
 - Regulatorische neue Gesetze
 - Baufach Brandschutz
 - 3D Druck in Handwerk und

- Seminar Natursteinpflaster
- Workshop BeeHive Trockensteinmauerwerk
- Schieferklebarbeiten
- Beton
- CNC Woodwop
- Energetik & Heizung**
 - Cerga Gasmonteur
 - Eingehende Diagnose-DA-I
 - Techniker für flüssige Brennstoffe - Öl (Kurzform)
 - Techniker für flüssige Brennstoffe - Öl (Auffrischung)
 - Techniker für gasförmige Brennstoffe - G1 (Kurzform)
 - Belüftung von Wohngebäuden
 - Photovoltaik
 - MSR-Mess- & Regeltechnik
 - Solarthermie Warmwasser CESI
 - Hydraulik Seminar
- Elektro**
 - Elektropläne für Gebäude
 - RGIE & Artikel 104 Elektro
 - BA4
 - BA5
- Grüne Berufe & Landschaftsbau**
 - Baumbiologie
 - Baumpflege
 - Freischneiden
 - Grundkurs Baumdiagnose
 - Notfall- und Gefahren-

- Seilklettertechnik - Basisausbildung
- Seilklettertechnik - Fortgeschritten
- Seminar Natursteinpflaster
- Phytolizenzien
- Schwimmteichbau
- Metall**
 - Basis Schweißen

Dienstleistung

- Interner Datenschutz-Koordinator
- Kundengespräche professionell führen
- Steuerberatung grenzüberschreitend BE-DE
- Steuerrecht Buchhalter
- Steuererklärung
- Infoabende zu aktuellen Themen

Management & Personalentwicklung

- Führungskräfte Unternehmensrundstück 2019
- Schnellkurs Betriebsführung
- Unternehmensgründung - Wie geht das?
- Unternehmensrundstück
- Webmarketing Digitale Projekte stemmen
- Werbung 4.0 - Machen Sie Es sichtbar

- Konflikte managen - Konfliktmanagement
- Kundengespräche professionell führen
- Meetings souverän und effizient leiten
- Motivation - Leitfaden und Workshop
- Selbstmanagement Lifo
- Telefontraining
- Wirksame Kommunikation (Führungskräfte)
- Workshop Frühwarnsignale und Prävention
- Interkulturelle Kompetenz
- Zeitmanagement

IT & PC

- Cisco - IoT - Internet of Things - Fundamentals Connecting Things
- Cisco - IT Essentials
- Cisco - Grundlagen der Netzwerktechnik (CCENT 1)
- Cisco - Netzwerktechnik in Unternehmen (CCENT 2)
- Online-Selbstlernkurs - Einführung Cybersecurity
- Online-Selbstlernkurs - Get connected
- Online-Selbstlernkurs CyberSecurity Essentials
- IT Sicherheit im Rahmen des Datenschutz (DSVGO)

- Käseseminar
- Trendworkshop Gastronomie
- Aktuelle Trends Bäckerei
- HACCP - Hygiene
- Service
- Schokolade & Pralinen
- Logistik**
 - Elektrohüben & Mitläufer
 - Gabelstapler
 - Hubarbeitsbühnen
 - Baukran
 - Brückenkran
 - Teleskopkran
 - Cap 95 (Lkw-Fahrer)**
 - Modul 1: Vorbeugende Maßnahmen von Arbeits- und Verkehrsunfällen
 - Modul 2: Ladungssicherung
 - Modul 3: Lenk- und Ruhezeiten - Tachograph
 - Modul 4: Anpassung des Straßenverkehrsrechts
 - Modul 5: Erste Hilfe
 - Modul 6: Eco Drive/Wirtschaftliches Fahren

Technologie

- 3D Druck - Praxisseminar (Führungskräfte)
- 3D Druck - Praxisseminar (Handwerker, Techniker, Ingenieure & Kreative Berufe)
- Maschinenführer Industrie

Wellness & Beauty

- Wellnessmasseur
- Bartschnitt und Rasur
- Kosmetik für medizinische Patienten
- Visagisten Workshop Kurs 1 mit Make-Up Zertifikat
- Visagisten Workshop Kurs 2 mit Visagisten Zertifikat

Level up - die Weiterbildungsakademie des ZAWM!

WB 14. 11. 2018

„Noch nie war Weiterbildung so wichtig wie heute. Für jeden persönlich, aber auch für unsere Betriebe und die Gesellschaft!“

Die Weiterbildungsakademie des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands V.o.G. bietet ein breites Spektrum an beruflichen Fortbildungen für Fach- und Führungskräfte an. Dabei setzt man gleichermaßen auf Bewährtes und auf Innovation. Entscheidend ist nicht theoretisches Wissen allein, sondern die zielgenaue Umsetzung vor dem Hintergrund des schnellen Wandels! Die Dozenten sind Experten ihres Fachs und können auf langjährige Praxiserfahrungen zurückblicken! Die Weiterbildungsakademie ist bestens vernetzt und kooperiert mit erfolgreichen Partnerinstituten und Verbänden, die ihre hohen Standards mit einbringen!

Die Weiterbildungsakademie sieht es als ihren Auftrag, der Region ein umfassendes und innovatives Programm



zu bieten, dabei bleibt sie flexibel, geht auf neue Themen und Herausforderungen ein und kann bei Bedarf exklusive individuelle Kurse entwerfen und umsetzen!

Mit mehr als 100 DozentInnen, 110 Weiterbildungsangeboten, mit 8.500 TeilnehmerInnen und 50-jähriger Erfahrung stehen sie auf solidem Fundament

und bieten für Handwerk, Industrie und für Betriebe der öffentlichen Hand professionelle Weiterbildungen in modernen Meetingräumen an!

Als anerkanntes, ISO-zertifiziertes Bildungszentrum setzen sie auf höchste Standards und Qualität!

levelup@zawm.be -
Tel. +32(0)87/59 39 80

LevelUp!

Die Weiterbildungsakademie

NEU

KURSPROGRAMM

2018/2019

LevelUp!
Wir bringen dich weiter

WEITERBILDUNGSANGEBOTE 2018/2019

Mit freundlicher Unterstützung

Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds
und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Ostbelgien



WFG Ostbelgien VoG
Wirtschafts- und Regionalförderung

Ostbelgien

Arbeitsamt

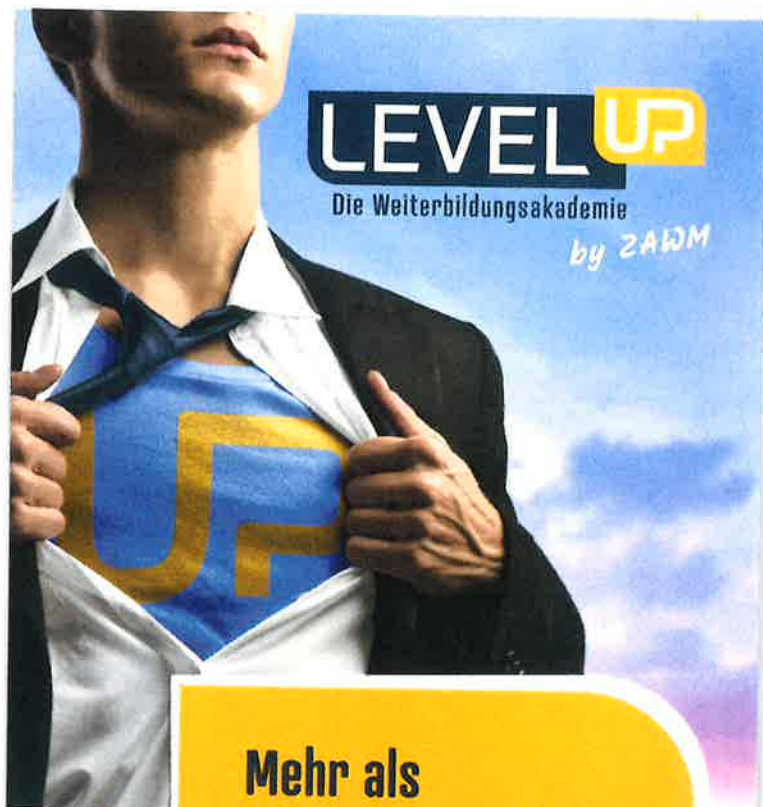
Ostbelgien

ZAWM
EUPEN



DIE WEITERBILDUNGS-AKADEMIE

Vervierser Str. 73 | B-4700 Eupen | www.zawm.be | [/zawmeupen](https://www.facebook.com/zawmeupen)



Mehr als

110 verschiedene Weiterbildungen

100 Dozenten aus Beruf & Praxis

2.000 Teilnehmer pro Jahr

Weiterbildung in Ostbelgien seit 50 Jahren

levelup-akademie.be

Die Weiterbildungsakademie des **ZAWM**
EUPEN 

„Der andere Christmann“

Eupen. – „Ich erinnere mich noch, wie Herr Christmann mit seiner Stafefeil in der Oberstadt saß...“

Bei der Vernissage am vergangenen Donnerstag im St. Josephsheim in Eupen wurden Erinnerungen wach. Es wurde eine Ausstellung eröffnet, die eher unbekannte Werke eines sehr bekannten Eupener Künstlers präsentiert. Die Eröffnungsrede hielt Herr Lambert Jaegers, Präsident des ÖSHZ. Im Anschluss ließ Frau Giesen von der Meisterklasse der Fremdenführer des ZAWM die wichtigsten Stationen des künstlerischen Lebensweges von Adolph Christmann Revue passieren.

Im geselligen Rahmen des Abends wurden viele Geschichten erzählt, aus denen deutlich wurde, welch



großen Platz Adolph Christmann in den Herzen der Eupener eingenommen hat. Auch einige Bewohner des Pflegeheims trugen zu der Ausstellung bei, indem

sie Werke von Herrn Christmann aus ihrem persönlichen Besitz hinzufügten. So wurde es möglich, auf kleinem Raum ein sehr facettenreiches und si-

cherlich außergewöhnliches Bild seiner Arbeit zu zeigen.

Die Ausstellung ist bis zum 20. Dezember bei freiem Eintritt während der üblichen Öffnungszeiten in der Cafeteria (14.30-17.30 Uhr) des St. Joseph- Pflegeheims am Rotenberg 35 zu besichtigen.

Am Sonntag, 2. Dezember, finden deutschsprachige Führungen zu den Gemälden um 11.00 und 11.30 Uhr statt. Am Donnerstag, den 6. Dezember, um 18.30 Uhr werden englisch- und französischsprachige Führungen angeboten.

Für Fragen oder Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Fremdenführerklasse der ZAWM unter Tel. 087/75 82 24 oder cottagemail@gmx.de

WS
28/11
2018

GE 11.01.2018



ZAWM
EUPEN



Wir laden ein zu einem interessanten Informationsabend zum **UNTERNEHMERRUNDTISCH 2018** **DES ZAWM EUPEN**

Am Dienstag, dem 16. Januar 2018, um 18.30 Uhr, im Seminarraum Joseph Bergmans des ZAWM Eupen.

Um Anmeldung für diesen unverbindlichen Informationsabend zum Unternehmerrundtisch wird gebeten unter jullanisell@zawm.be.

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, VoG

Vervierser Straße 73,
4700 Eupen, Belgien
Tel. 087/59 39 80
zawm@zawm.be

[zawmeupen](https://www.facebook.com/zawmeupen)

www.zawm.be

MOTTO: VONEINANDER LERNEN UND GEMEINSAM WEITERKOMMEN!

Für viele Führungskräfte aus der deutschsprachigen Gemeinschaft ist der Unternehmerrundtisch des ZAWM Eupen seit vielen Jahren nun schon fester Bestandteil Ihrer Agenda.

Prioritäres Ziel an jedem Abend ist der Austausch zwischen den Teilnehmern. Er beinhaltet das Kennenlernen von best practices und die Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Teilnehmerkreis. Bewährte und neue Modelle aus den Themenbereichen Führung, Organisation, Strategie und Realisierung werden vorgestellt und auf den praktischen Berufsalltag übertragen. Der Austausch findet in einem vertraulichen Rahmen statt. Grundsätzlich sollte jede Berufssparte nur einmal vertreten sein.

Als besonderes Highlight bieten wir ein Tagesseminar mit Übernachtung zu einem Wunschthema an, das in entspannter Atmosphäre in Form einer abendlichen Zusammenkunft beginnt und am darauffolgenden Morgen mit einem Workshop fortgeführt wird.

Unsere erfahrenen Coaches, Frau Beatrice Adamski oder Herr Achim Meyer werden auch im Jahre 2018 die Meetings gemeinsam moderieren. Am 16. Januar 2018 stellen sie sich persönlich vor, geben eine vertiefte Beschreibung ihrer Arbeitsweise und erörtern eventuelle Wunschthemen für den neuen Unternehmerrundtisch ZAWM 2018. An diesem Abend werden die konkreten Daten für die 10 Treffen besprochen.

Die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen organisiert:

GE 11.01.2018

Vortragsabend: „Personalfragen - Aktuelles und Ausblick“

Aktuelles:

- Allgemeines aber Wichtiges zu Arbeitsverträgen
- Besondere Arbeitsverhältnisse (Studenten, Flexi-Jobs, Gelegenheitsarbeiter, Teilzeitbeschäftigungen)
- Allgemeines zum Thema Überstunden und Mehrstunden
- Firmenfahrzeuge (Car Policy)
- Unkostenerstattungen
- Ermäßigungen auf Sozialversicherungsbeiträge (erste Einstellung, AKTIVA, usw.)

Ausblick:

- Was ändert sich im kommenden Jahr auf Ebene der Lohnkosten, der Beschäftigungsverhältnisse, der Sozialgesetzgebung?

Referent:

Herr Thomas BONG, Geschäftsführer des Dienstleistungsbüros Hardy-Pirnay-Bong & Partners Gestion Sociale SPRL

Termin:

Mittwoch, den 17. Januar 2018 um 19 Uhr, im Seminarraum Joseph Bergmans des

ZAWM

Kosten:

Mitglieder Mittelstandsvereinigung : 40 Euro
Nicht-Mitglieder: 60 Euro

Anmeldungen unter:

www.zawm.be



Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen
Vervierser Straße 73
4700 Eupen, Belgien
Tel. 087/59 39 80

GE M. O.A. 2018

ZAWM
EUPEN 



Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Ausführliche Infos,
Teilnahmevoraussetzungen
sowie den entsprechenden
Link zur Online-Anmeldung
finden Sie unter www.zawm.be/
Weiterbildungen.

Mitarbeiter von Betrieben der
paritätischen Kommissionen 132,
144, 145 und 145.05 haben die
Möglichkeit Fördergelder bei der
Mission Wallonne des Secteurs
Verts zu beantragen.

Zentrum für Aus- und
Weiterbildung des Mittelstandes
in Eupen, VoG

Vervierser Straße 73,
4700 Eupen, Belgien
Tel. 087/59 39 80
zawm@zawm.be

 **zawmeupen**

www.zawm.be

SCHULUNGEN SPEZIELL FÜR PERSONEN AUS DEM GRÜNEN BEREICH VON JANUAR-MÄRZ 2018:

- Gartenbau und Landschaftsgärtner
- Städte und Gemeinden
- Baum- und Grünpfleger

Los geht es am 23. Januar 2018 mit einem Lehrgang rund um das Thema **Baumbiologie**. Lernen Sie die verschiedenen Baumarten, ihre Wuchsformen und ihre Schnittzeiten kennen. Die Weiterbildung gibt einen kurzen theoretischen Einblick in die Baumkunde und beinhaltet darüber hinaus die Besprechung praktischer Beispiele in der Natur.

Am 24. Januar 2018 folgt der Lehrgang **Baumpflege**. In dieser Weiterbildung lernen die Teilnehmer einzelne Schnittwerkzeuge kennen. Zudem bietet der Kurs einen ersten Einblick in die Baumpflege anhand der Seilklettertechnik sowie im Umgang mit der Arbeitsbühne.

Am 19. Februar 2018 bieten wir den Lehrgang **Seilklettertechnik (Niveau 1) Basisausbildung**. Die Teilnehmer lernen hier, wie sie mit Hilfe der Seilklettertechnik sicher einen Baum hinaufklettern, darin arbeiten und wieder hinunterklettern. Neben kleinen theoretischen Einführungen liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung der erlernten Techniken.

Ab dem 12. März 2018 wird ein vierzig-stündiger **Motorsägen Lehrgang** angeboten. Die Teilnehmer lernen den richtigen Umgang mit der Motorsäge, beim Bearbeiten von liegendem Holz sowie beim Fällen von Bäumen. Ebenfalls werden die Weiterbildungsteilnehmer sensibilisiert, ihre Motorsäge ordnungsgemäß zu warten und zu pflegen. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Weiterbildung bildet die allgemeine Unfallverhütung und die Vorschriften der Arbeitssicherheit.

DESIGN: WWW.FAVONET.BE

GE 01.02.2018

ZAWM
EUPEN



Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen
**INFOABEND ZUR AUSBILDUNG
ZUM WELLNESSMASSEUR/IN**

Kursstart: Sa. 17. März 2018

Ort: ZAWM Eupen

- Referentin **Beatrice Adamski**
Trainerin, Coach, Mediatorin
ab coaching PGmbH
- Referent **Manfred Palm**
Physio- und Kinésitherapeut,
Gesundheitscoach
- Referentin **Nadine Wasser**
O'MANA – Massagen & Kurse

Preis: 1500 €

p. P inkl. Kursunterlagen und Verpflegung.
Sie erhalten eine steuerabzugsfähige
Rechnung für Ihre Weiterbildung
Es kann ein BRAWO-Antrag gestellt
werden, der 1/3 der Kosten übernimmt.

Anmeldung: Online unter
www.zawm.be/kalender.php

**Zentrum für Aus- und
Weiterbildung des Mittelstandes
in Eupen, VoG**

Vervierser Straße 73,
4700 Eupen, Belgien
Tel. 087/59 39 80
zawm@zawm.be

 **zawmeupen**

www.zawm.be

Die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen organisiert am 22. Februar 2018 um 19.00 Uhr einen Infoabend zur Ausbildung zum Wellnessmasseur/in.

Neben einer theoretischen Einführung in die medizinischen Grundlagen der Anatomie, der Physiologie und der Pathologie sowie der Psychohygiene wird besonderes Augenmerk auf die praktische Anwendung verschiedener Massagetechniken gelegt. Des Weiteren beinhaltet diese Schulung ein Praktikum in einem anerkannten Institut oder bei einem zugelassenen Wellnessmasseur.

Die Wellness-Massage dient der Lockerung der Muskelstränge und der Förderung der Durchblutung im Körper.

Eine Wellness-Massage eignet sich für alle, die Entspannung und Erholung von Stress und Anspannung suchen. Mit der Massage breitet sich Ruhe im ganzen Körper aus.

Teilnehmer, die die schriftliche und praktische Prüfung erfolgreich zu 60% jeweils bestehen, erhalten ein anerkanntes Zertifikat der Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen.

Zielpublikum dieser Schulung sind überwiegend Personen, die bereits in den Bereichen Frisör, Gesundheit, Kosmetik, Fitness oder Medizin tätig sind und eine ergänzende Weiterbildung suchen. Personen, die sich selbstständig machen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen.

DESIGN: WWW.PHOTOSTUDIO

Wo 21.02.18

Alles im grünen Bereich!

Eupen. – Professionelle Weiterbildung für „grüne Berufe“. Lernen und profitieren Sie von unseren Experten. Das ZAWM Eupen führt wieder eine Reihe professioneller Weiterbildungen mit anerkannten Trainern aus der Praxis durch:

- 19. - 23. Februar: Seilklettertechnik Basisausbildung – Niveau 1;
- 12. - 16. März: Motorsägen

Lehrgang;

- 27. März: Baumbiologie;
- 28. März: Baumpflege;
- 16. April: Grundkurs Baumdiagnose;
- 19. April: Freischneiden, Motorsense.

Anmeldungen und Infos zu den Kursen unter: www.zawm.be unter der Rubrik Weiterbildung.

Lehrgang

Wo 21.02.18

Asbestzemententsorgung

Eupen. – Für alle Unternehmen, die für die Asbestzemententsorgung entsprechende Kenntnisse brauchen und nachweisen müssen, bieten wir diesen professionellen Lehrgang an.

Laut dem Königlichen Erlass vom 16. März 2006 ist dies für entsprechende

Arbeiten verpflichtend.

Nächster Kurs: am Dienstag, dem 6. März, von 8.00 bis 16.30 Uhr im ZAWM Eupen.

Anmeldungen und Infos zum Kurs:

www.zawm.be

unter der Rubrik Weiterbildung.

Auf die Plätze, Make-Up, Los.....

Eupen. – Die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen organisiert einen Visagisten Workshop mit Top-Trainerin Malu Wilz.

- Kurs 1 ab dem 16. April mit Erhalt eines Make-Up Zertifikates;
- Kurs 2 ab dem 4. Juni, mit Erhalt eines Visagisten Zertifikates!

Grundvoraussetzung zu Kurs 2: Teilnahmebescheinigung von Kurs 1 erforderlich!

Profitieren Sie in einem neunstündigen Kurs von der langjährigen Erfahrung der renommierten Top-Visagistin Malu Wilz und lernen Sie Schritt für Schritt diese Schminktechniken gekonnt umzusetzen.

Schminkutensilien werden kostenfrei zur Verfügung gestellt außer Schminkepinsel – diese bitte selber mitbringen.

Anmeldungen und Infos:

www.zawm.be, Rubrik: Weiterbildung.

Wo 28.02.2018

Vortrag im ZAWM Eupen

Neue EU-Datenschutzgrundverordnung

Neue EU-Datenschutzgrundverordnung – Was ändert sich in 2018?

Am 9. Mai 2018 findet um 18 Uhr im ZAWM Eupen, Vervier-

ser Straße 73 diesbezüglich ein Vortrag statt.

Anmeldungen auf unserer Website unter: www.zawm.be/ Weiterbildung

PR-Anzeige: ZAWM - Vortrag

Wo 02.05.2018

„Neue EU-Datenschutzgrundverordnung“ – Was ändert sich in 2018?

Eupen. – Am 9. Mai findet um 18.00 Uhr im ZAWM Eupen, Vervier- ser Straße 73, ein Vortrag zur neuen EU-Datenschutzverordnung statt.

Anmeldungen erwünscht unter: www.zawm.be/Weiterbildung.

Vortrag: „Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung“ Was ändert sich 2018?

Ab dem 25. Mai 2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Diese Verordnung verpflichtet alle Unternehmen, die personenbezogene Daten nutzen, mehr Datenschutz zu gewährleisten. Gestärkt werden sollen durch die europäische Datenschutzverordnung vor allem die Verbraucherrechte. Datenverarbeitende Stellen müssen mit strengeren Regulierungen rechnen.

Themenbereiche:

- Datenschutzverordnung – direkte Anwendbarkeit einer Verordnung
- Wer ist betroffen? Ab wann?
- Einverständnis zur Verarbeitung der persönlichen Daten
- Rechte der betroffenen Person
- Rolle des Datenschutzverantwortlichen
- Mögliche Sanktionen
- Wie bereite ich mich am besten auf die neue Regelung vor?

GE 03.05.2018

Referenten:

Herr David HANNEN, Rechtsanwalt
Herr Rainer PALM, Rechtsanwalt

Termine und Veranstaltungsorte:

1) St.Vith: Mittwoch, den **2. Mai um 19.30 Uhr** im Dienstleistungszentrum, Saal Beethoven, 1. Etage, Vennbahnstraße 4, 4780 St.Vith

2) Eupen: Mittwoch, den **9. Mai um 18 Uhr** im ZAWM, Vervierser Straße 73, 4700 Eupen

Gebühren:

Mitglieder MSV : 40 Euro
Nicht-Mitglieder: 60 Euro

Ihre Überweisung auf Konto BE07 7311 1418 7866 gilt als Anmeldung.



Mittelstandsvereinigung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft (MSV DG)



Die MSV der DG ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Selbstständigkeit

Sie möchten ein Unternehmen gründen?
Sie sind ein Selbstständiger in Ostbelgien ?

Sie haben Fragen, wir die Infos:

- zum Unternehmensschalter?
- zur Datensicherheit?
- zu grenzüberschreitenden Aktivitäten ?
- Wie sind meine Rechte und meine Pflichten?

Werden Sie jetzt Mitglied der Mittelstandsvereinigung

Jahresbeitrag: 95 Euro

Damit sich Ihre Selbstständigkeit lohnt!

Kontakt: Tel. 080 41 00 71
E-Mail: st.vith@mittelstand.be
www.mittelstand.be

Nächste Tagesfahrt

WD 23.05.2018

Zukünftige Fremdenführer

Eupen/Bütgenbach. – Es ist wieder soweit: Am Samstag, dem 2. Juni, lädt der Meisterkurs der Fremdenführer des ZAWM in Eupen zu seiner nächsten Tagesfahrt ein. Diesmal lautet das Motto: „Typisch belgisch?!“. Was darunter zu verstehen ist, das kann jeder Interessierte im Verlauf der ganztägigen Bustour herausfinden. Im Mittelpunkt steht die Vielfalt unserer belgischen Gefilde. Dazu eine Prise Kunst und Geschichten. Für dieses gehaltvolle Menü geht die Fahrt zunächst in die Hauptstadt der belgischen Provinz Limburg, nach Hasselt, mit einer Sonderausstellung im Modemuseum und Street Art. Im weiteren Verlauf der Tour stehen Besuche der Abtei Herkenrode und ihres Kräutergartens, des pittoresken

Ortes Borgloon und des idyllischen Klosters Marienlof auf dem Programm.

Ferner besichtigen wir neu geschaffene Kunstwerke in offener Landschaft. Wer schon einmal eine Fahrt mit den „Meisterschülern“ erlebt hat weiß, dass der kulinarische Genuss nicht zu kurz kommt. Die Fahrt beginnt um 07.15 Uhr bei Abfahrt in Bütgenbach und um 08.15 Uhr in Eupen am ZAWM, Vervierser Straße. Der Preis für diese Tagesfahrt beträgt 59€ inkl. aller Eintrittsgelder, Führungen, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

Information und Anmeldung:

Tel. 087/75 82 24 (Ariane Herdemerten) oder per Email an: cottagemail@gmx.de.

Vortrag: Übersicht zum Stand der Technologie – Was geht? *GE 04.06.18*

Infoabend: 3D Druck in Handwerk und Industrie

3D Druck ist auf dem Vormarsch und wird nach allgemeiner Meinung sowohl bestehende Fertigungstechniken als auch Geschäftsmodelle in verschiedenen Bereichen revolutionieren.

Aber was geht und was nicht?

Wir bieten ihnen einen Vortrag zum Querschnitt durch den Stand der Technologie mit Ausblick in die Zukunft.

Des Weiteren bietet das ZAWM-Eupen ab September 2018 dazu Fortbildungen an.

Information:
Kostenloser Infoabend

ZAWM-Eupen

27.06.2018

um 18.30 Uhr.

Anmeldung:

ZAWM Eupen

Vervierser Str. 73

4700 Eupen

Tel. 087/59.39.89

www.zawm.be

FIT FÜR IT
itAkademie Kurs

ONLINE-KURS
GET CONNECTED!

„Für uns wird es immer wichtiger, vernetzt zu sein. Nichts funktioniert mehr ohne das Internet!“

Doch was ist, wenn wichtige Erfahrungen in diesem Bereich fehlen? Dafür gibt es „Get Connected“, in dem kostenlosen Online-Selbstlernkurs. „Get Connected“ geht es um die Grundlagen bzgl. Computer und einiger Programme. Er richtet sich an den interessierten Laien, der gerade den Computer als Werkzeug für sich entdeckt oder schon regelmäßig Computer mit Tastatur und Maus bedient, ohne sich bisher um die Abläufe im Hintergrund Gedanken gemacht zu haben. Dieser deutschsprachige Kurs der Cisco Networking Academy, der Ihnen mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens angeboten wird, umfasst rund 10 Stunden Online-Lerninhalte. Nachdem der Kurs erfolgreich abgeschlossen wurde, kann ein Teilnahme-Zertifikat ausgestellt werden.

Für weitere Fragen & Infos schreiben Sie uns einfach unter edv@zawm.be

MIT EINEM SCAN ZUM ONLINE-KURS „GET CONNECTED“
Link Online-Kurs: www.netacad.com/web/self-enroll/course-633264

www.zawm.be

ZAWM EUPEN

OO+ Kurier Journal 29.05.2018

Die ItAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Ostbelgien

3D DRUCK

GB 16.06.18



Infoabend: 3D Druck in Handwerk und Industrie

- Vortrag: Übersicht zum Stand der Technologie – Was geht?



3D DRUCK ist auf dem Vormarsch und wird nach allgemeiner Meinung sowohl bestehende Fertigungstechniken als auch Geschäftsmodelle in verschiedenen Bereichen revolutionieren. Aber was geht und was nicht?

Wir bieten Ihnen einen Vortrag zum Querschnitt durch den Stand der Technologie mit Ausblick in die Zukunft. Des Weiteren bietet das ZAWM-Eupen ab September 2018 dazu Fortbildungen an. Information hier:

Kostenloser Infoabend ZAWM-Eupen - 27.06.2018 - 18.30 Uhr



ZAWM Eupen · Vervierser Str. 73 · 4700 Eupen

Anmeldungen unter: <http://www.zawm.be/kalender.php>

Wo+ku 20.06.2018



Fortbildung Datenschutz:

Alle sind betroffen – Aber wie umsetzen?
Wir bilden ihren internen Zuständigen aus –
Einzig in der DG!

Interner Datenschutz-Koordinator, 1 Tag kompakt-intensiv

Sie wollen schnell und kompetent die Rolle des Internen Datenschutz-Koordinators besetzen und sofort in die Umsetzung einsteigen?

Die Anwaltskanzlei Zians&Haas bietet Ihnen in Kooperation mit dem ZAWM-Eupen eine **kompakte und fundierte Weiterbildung** an, in der die zukünftigen Zuständigen zugleich das nötige **Hintergrundwissen** zum Datenschutz, einen **Leitfaden zur konkreten Umsetzung** bekommen, sowie in **praktischen Übungen** direkt starten. U.a. Erstellen des Datenverarbeitungsverzeichnisses, TOM, Risikoabschätzung, etc.

Machen auch Sie sich datenschutzkonform! Stellen Sie jetzt die Weichen, ehe es zu spät ist. Die Schonfrist läuft ab.

**3 Termine: 3. Juli 2018, oder 4. Juli 2018,
oder 29. August 2018**

Dozenten: Hr. Palm + Hr. Hannen;
Anwälte der Kanzlei Zians & Haas

Preis: 290€/Teilnehmer
(Verpflegung und Hands-Out inklusive)

Anmeldung online unter
<http://www.zawm.be/kalender.php>

OHNE JOB FEHLT DIR WAS.

ARBEIT

Der Stellenmarkt **jeden Samstag** im GrenzEcho hilft.

ZAWM EUPEN

BILDUNG MACHT DEN MEISTER 2018/2019

Karriere mit Lehre ändert nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmensqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen dir auch akademische Studienwege offen. Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen, sicher und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbständiger erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE

In folgenden Meisterkursen sind für das Schuljahr 2018/2019 neue Fachkundekurse geplant. Die Kurse können nur dann stattfinden, wenn genügend Teilnehmer eingeschrieben sind. Betriebsführungskurse beginnen jedes Jahr.

Das Angebot ist in folgende Bereiche gegliedert:

- ERNÄHRUNG**
Restaurateur/in
Bäcker/in-Konditor/in
- KFZ & MECHANIKER**
Kfz-Mechatroniker/in
Karosseriereparateur/in
Maschinenschlosser/in
- KAUFMÄNNISCHE BERUFE**
Einzelhändler/in
Gestalter für visuelles Marketing (Schaufenster und Warenpräsentation)
- GRÜNE BERUFE**
Garten- und Landschaftsbauer/in
Karosseriereparateur/in
Maschinenschlosser/in
- BAUFACH - INSTALLATION**
Maurer/Fliesenleger/Verputzer/in
Anstreicher/in
Dachdecker/in
Sanitärinstallateur/in
- BETRIEBSFÜHRUNG**
- ABITURVORBEREITUNGSKURSE**

Einschreibungen werden vom 6. August bis zum 7. September 2018 im Sekretariat des Zentrums entgegengenommen: Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, Belgien, Tel. +32 87/59 39 89. Weitere Informationen finden Sie unter www.zawm.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG FÜR BUCHHALTER

- 3 Jahre Studium im ZAWM Eupen in Zusammenarbeit mit der AHS
- Zeitgleich praktische Ausbildung (Volontariat) in einem Ausbildungsbetrieb
- Abschluss: Bachelor-Diplom Buchhalter und Meisterbrief Buchhalter

Weitere Informationen auf www.zawm.be unter der Rubrik Ausbildung – Bachelorstudium oder in den Lehrlingssekretariaten in Eupen und St. Vith.

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen v.o.g.
zawm@zawm.be • Tel.: 087/59 39 89

www.zawm.be

Meisterkurs für Karosseriereparateure

Wenn Ihr Auto einen (Dach-)schaden hat...

Karosseriereparateure/innen setzen in der Hauptsache Fahrzeugkarosserien bzw. Karosserieteile und Aufbauten in Stand. Außerdem rüsten sie Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus, montieren spezielle Aufbauten, Klimaanlage oder Kühleinrichtungen. Sie beurteilen Schäden an Fahrzeugen, stellen Fehler, Störungen und Mängel fest, dokumentieren deren Ursachen und führen die erforderlichen Instandhaltungs-, Reparatur- und Montagearbeiten durch. Weiterhin gehören Wartungs- und Einstellarbeiten zu ihrem Aufgabengebiet. Sie arbeiten kundenorientiert, beraten Kunden z.B. über notwendige Reparaturen, Konservierungsmaßnahmen



men oder Pflege von Karosserien, Sie lackieren Fahrzeuge und Aufbauten, erstellen Beschriftungen oder Effektlackierungen. Sie prüfen und beweren

die Untergründe und bereiten sie z.B. durch Schleifen und Grundieren für die Endbeschichtung vor. Mit Spritzgeräten und -pistolen, manchmal

auch mit Pinsel tragen sie die Lackschichten auf.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und beinhaltet neben den berufstechnischen Fächern auch die gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Tätigkeit.

Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich von 18.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73, Tel 087/59 39 89 E-Mail: meister@zawm.be, www.zawm.be

Meisterkurs für Anstreicher/Tapezierer

Farbe bekennen



Schwarzsehen gilt nicht. Nicht in diesem Beruf. Durch Farbe werden effektvolle Akzente gesetzt, unscheinbare Dinge plötzlich in den Mittelpunkt gerückt. Formen betont, triste Winkel zu Orten, an denen man sich gerne aufhält.

Der Anstreicher /Tapezierer führt eine bunte Palette vielseitiger Aufgaben aus. Wobei diese sich nicht darauf beschränken, Alltagsgrau von Fassaden, Decken und Wänden zu verbannen oder auch mal eine zu kleben – eine Tapete natürlich. Das gehört zwar dazu, aber es gibt noch mehr interessante und kreative Tätigkeitsbereiche. Denkmalpflege zum Beispiel, oder Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten; das werbewirksame Gestalten von Schriften, Schildern, Ausstellungsständen.

Die Devise lautet: Farbe be-

kennen in punkto Ideen und gekonnter Ausführung mit umweltverträglichen Farben und Lacken in allen Fällen.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre (ein Abend/Woche von 18:30 Uhr bis 22 Uhr) und beinhaltet neben den berufstechnischen Fächern auch die gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Tätigkeit.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche)

Kursstart: September 2018

Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, Tel. 087/59 39 89, meister@zawm.be, www.zawm.be

Meisterkurs für Garten- und Landschaftsbau

Voll im grünen Bereich



Der Landschaftsgärtner legt Privatgärten und öffentliche Grünflächen an. Zu seinen Tätigkeiten zählen u.a. Rodungen, Bodenbewegungen und -vorbereitungen, Pflaster- und Pflanzarbeiten und die anschließende Pflege der Grünflächen.

Er ist nah mit der Natur verwurzelt und braucht viele Kenntnisse über Pflanzen, deren Eigenschaften und Wachstumsbedingungen, über die Anbautechniken und Pflege.

Von einem Meister wird darüber hinaus erwartet, dass er Anlagen entwerfen und den Kunden beraten kann.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre. Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten werden die Schwerpunkte nach den Themen Arbeitsorganisation und

Unternehmensführung, Kalkulation und rechtliche Grundlagen, Pflanzenkunde und Pflanzenschutz, Hygiene und Toxikologie, Boden- und Düngerverfahren, Kundenbetreuung sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz aufgegliedert.

Der Fachkundeunterricht findet in der Winterperiode statt. Beginn Fachkunde: Oktober/November 2018.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Tel 087/59 39 89 E-Mail: zawm@zawm.be, www.zawm.be

Am ZAWM Eupen

Meisterkurs für Einzelhändler/Innen

Einzelhändler/Innen informieren, beraten und verkaufen Waren aller Art. Sie leiten Handelsunternehmen oder deren Zweigstellen, Fachgeschäfte oder Warenhäuser.

Sie sind sowohl für die Planung und Steuerung, als auch die Durchführung und Kontrolle in Unternehmen verantwortlich. In Zeiten von zunehmendem Preis- und Wettbewerbsdruck, der digitalen Revolution im E-Commerce sowie einem ständigen Wandel des Kauf- und Kundenverhaltens sollte der Erfolg im Einzelhandel nicht dem Zufall überlassen werden.

Der Fachkundeunterricht beinhaltet neben den allgemeinen kaufmännischen Grundlagen auch weitreichende Kenntnisvermittlung in der Ansied-



lung und Einrichtung eines Ladenlokals, Existenzgründung, Warenbeschaffung und Logistik, Mitarbeiterführung, Verkaufspsychologie, Handels- und Webmarketing u.v.m.

Kursdauer: 2 Jahre, einmal wöchentlich (montags) von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

Kursstart: September 2018
Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Weitere Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73 - Tel. 087/59 39 89 - E-Mail: meister@zawm.be, Web: www.zawm.be

Grenzüberschreitende Meisterkurse für Bäcker und Restaurateure

Die Welt backt und kocht!

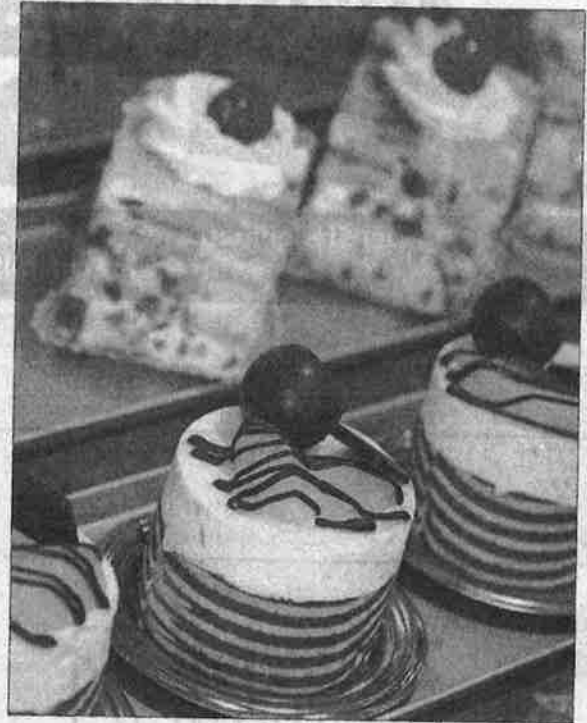
02.08.2018

Der Beruf des Restaurateurs, hat in den letzten Jahren eine enorme Aufwertung erfahren. Von den Mitarbeitern im Gastgewerbe wird heute zusätzlich auch erwartet, die Rolle als Gastgeber zu erfüllen.

Auch beim Torten garnieren, Teig mischen, Brot backen: Neben geschickten Händen erfordert der Beruf als Bäcker/Konditor viel Kreativität. Obwohl moderne Maschinen die Arbeit prägen, bleibt vieles Handarbeit.

Ein Grund mehr, sich eine gute Zukunft durch eine vertiefte Meisterausbildung zu eröffnen. Gemeinsam mit den Kammern des Bezirks Aachen bietet das ZAWM daher grenzüberschreitende Meisterkurse für die Restaurateure und für Bäcker an, in denen sowohl Teilnehmer aus Belgien als auch aus Deutschland sich auf Meisterprüfung der beiden Regionen vorbereiten können. Sie können somit zum Abschluss je zwei Meisterbriefe in ihrem Beruf erhalten.

Die Meisterkurse erstrecken sich über zwei Jahre und finden, was die Fachkunde angeht, einmal in der Woche statt. Zum Erhalt des Meister-



briefes ist auch der erfolgreiche Abschluß des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich. Dieses Modul kann jedoch zeitunabhängig von der Fachkunde erworben werden.

Beginn: im September 2018.

Auskünfte und Einschreibungen:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Tel 087/59 39 89 E-Mail: meister@zawm.be, www.zawm.be

Informationsabend

08.08.2018

Eupen. – Das ZAWM lädt alle Interessenten für die Meisterkurse oder die Betriebsführungskurse 2018/2019 zu einem Informationsabend ein..

• Termin: Donnerstag, der 30. August, um 18.00 Uhr. Ort: ZAWM, Vervierser Straße 73 in Eupen.

Nach einer kurzen Einführung in den Ablauf von Meisterkursen und den Modalitäten zur Einschreibung besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich bei Bedarf einzuschreiben.

Anmeldung unter meister@zawm.be oder Tel. 087/59 39 89.

Wo Präzision gefragt ist

Meisterkurs für Maschinenschlosser

06.08.2018

Eupen. – Maschinenschlosser fertigen mit spanenden Verfahren, wie Drehen, Fräsen oder Schleifen, Präzisions-Bauteile aus unterschiedlichen Werkstoffen an.

Sie sind direkt mit der konstruktiven Projektplanung, Fertigung und Bearbeitung von Bauteilen beschäftigt. Sowohl für die Einzel- als auch Serienfertigung konfigurieren, bedienen und kontrollieren sie konventionelle und computergesteuerte Werkzeugmaschinen wie Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme, Drehautomatensysteme, Schleifmaschinensysteme und Bohrwerke.

Sie beurteilen und analysieren die technische Umsetzbarkeit von Fertigungsaufträgen und wählen die passenden

Fertigungsmethoden aus, unter Beachtung terminlicher, wirtschaftlicher und qualitativer Vorgaben. Gefordert werden auch Kenntnisse über Qualitätsmanagementsysteme, Dokumentation und Sicherheitseinrichtungen.

Der Meisterkurs erstreckt sich über 2 Jahre und findet dienstags von 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73, E-Mail: meister@zawm.be, Web: www.zawm.be

Für Bäcker und Restaurateure

WS 16.08.18

Grenzüberschreitende Meisterkurse

Eupen. – Der Beruf des Restaurateurs, hat in den letzten Jahren eine enorme Aufwertung erfahren. Von den Mitarbeitern im Gastgewerbe wird heute zusätzlich auch erwartet, die Rolle als Gastgeber zu erfüllen.

Auch beim Torten garnieren, Teig mischen, Brot backen: Neben geschickten Händen erfordert der Beruf als Bäcker/Konditor viel Kreativität. Obwohl moderne Maschinen die Arbeit prägen, bleibt vieles Handarbeit.

Ein Grund mehr, sich eine gute Zukunft durch eine vertiefte Meister-

ausbildung zu eröffnen. Gemeinsam mit den Kammern des Bezirks Aachen bietet das ZAWM daher grenzüberschreitende Meisterkurse für die Restaurateure und für Bäcker an, in denen sowohl Teilnehmer aus Belgien als auch aus Deutschland sich auf Meisterprüfung der beiden Regionen vorbereiten können. Sie können somit zum Abschluss je zwei Meisterbriefe in ihrem Beruf erhalten.

Die Meisterkurse erstrecken sich über zwei Jahre und finden, was die Fachkunde angeht, einmal in der Woche

statt.

Zum Erhalt des Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluß des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich. Dieses Modul kann jedoch zeitunabhängig von der Fachkunde erworben werden.

Beginn: im September. Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Tel. 087/59 39 89 E-Mail: meister@zawm.be, Web: www.zawm.be

Voll im grünen Bereich

Meisterkurs für Garten- und Landschaftsbau

WS 16.09.2018

Eupen. – Der Landschaftsgärtner legt Privatgärten und öffentliche Grünflächen an. Zu seinen Tätigkeiten zählen u.a. Rodungen, Bodenbewegungen und -vorbereitungen, Pflaster- und Pflanzarbeiten und die anschließende Pflege der Grünflächen.

Er ist nah mit der Natur verwurzelt und braucht viele Kenntnisse über Pflanzen, deren Eigenschaften und Wachstumsbedingungen, über die Anbautechniken und Pflege.

Von einem Meister wird darüber hinaus

erwartet, dass er Anlagen entwerfen und den Kunden beraten kann.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre. Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten werden die Schwerpunkte nach den Themen Arbeitsorganisation und Unternehmensführung, Kalkulation und rechtliche Grundlagen, Pflanzenkunde und Pflanzenschutz, Hygiene und Toxikologie, Boden- und Düngerlehre, Kundenbetreuung sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz aufgedgliedert.

Der Fachkundeunterricht findet in der

Winterperiode statt.

Beginn Fachkunde: Oktober/November 2018.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Tel 087/59 39 89 - E-Mail: zawm@zawm.be, Web: www.zawm.be.

ZAWM Eupen

GE 02.09.2018

Meisterkurs für Kfz-Mechatroniker

Endlose Fehlersuche ist out. Bei der Wartung und Reparatur von Fahrzeugen wird gezielt vorgegangen. Mit Köpfchen und Know-how.

Um bei modernen mit Elektronik vollgepackten Fahrzeugen durchzusteigen, müssen Geräte eingesetzt werden, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Eine Vielzahl von Fahrerassistenzsystemen steuert heute die Fahrzeugfunktionen. Da wird ein Fehler im System durch Diagnose ermittelt. Mit mikroprozessorgesteuerten Test- und Prüfgerä-

ten. Nur so bekommt man moderne Motorregelungs-, Fahrerassistenzsysteme, usw. - also modernes Motor- und Antriebsmanagement - in handwerklich gekonnten Griff.

Die anspruchsvolle Technik erfordert handwerkliche Sorgfalt. Der Fachkundeunterricht umfasst die Themenbereiche: Motortechnik - Fahrwerk/Triebwerk - Elektrische Anlage - Elektromobilität - Fahrzeugdiagnose - Karosserietechnik - Alternative Antriebe (LPG, CNG, Wasserstoff) und angewandte Betriebsführung.

Kursstart: September 2018

Kursdauer: 3 Jahre/1 Abend pro Woche.

Nach dem ersten Jahr ist die Prüfung zum Kfz-Diagnosetechniker vorgesehen. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73, Tel. 087/59 39 89, E-Mail: meister@zawm.be, www.zawm.be

BILDUNG MACHT DEN MEISTER 2018/2019

Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis.

Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmerqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggfs. auch akademische Studienwege offen. Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer, und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbständiger erforderlichen Kenntnisse, vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE

In folgenden Meisterkursen sind für das Schuljahr 2018/2019 neue Fachkudenkurse geplant. Die Kurse können nur dann stattfinden, wenn genügend Teilnehmer eingeschrieben sind. Betriebsführungskurse beginnen jedes Jahr.

Das Angebot ist in folgende Bereiche gegliedert:

- **ERNÄHRUNG**
 - Restaurateur/in
 - Bäcker/in-Konditor/in
- **KFZ & MECHANIKER**
 - Kfz-Mechatroniker/in
 - Karosseriereparateur/in
 - Maschinenschlosser/in
- **KAUFMÄNNISCHE BERUFE**
 - Einzelhändler/in
 - Gestalter für visuelles Marketing (Schaukenster und Warenpräsentation)
- **GRÜNE BERUFE**
 - Garten- und Landschaftsbauer/in
 - Karosseriereparateur/in
 - Maschinenschlosser/in
- **BAUFACH – INSTALLATION**
 - Maurer/Fliesenleger/Verputzer/in
 - Anstreicher/in
 - Dachdecker/in
 - Sanitärinstallateur/in
- **BETRIEBSFÜHRUNG**
- **ABITURVORBEREITUNGSKURSE**

Einschreibungen werden bis zum 7. September 2018 im Sekretariat des Zentrums entgegengenommen:
Vervierser-Str. 73, 4700 Eupen, Belgien, Tel.: +32 87/59 39 89.
Weitere Informationen finden Sie unter www.zawm.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG FÜR BUCHHALTER

- 3 Jahre Studium im ZAWM Eupen in Zusammenarbeit mit der AHS
- Zeitgleich praktische Ausbildung (Volontariat) in einem Ausbildungsbetrieb
- Abschluss: Bachelor-Diplom Buchhalter und Meisterbrief Buchhalter

Weitere Informationen auf www.zawm.be unter der Rubrik Ausbildung – Bachelorstudium oder in den Lehrlingssekretariaten in Eupen und St. Vith.

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen v.o.g.
zawm@zawm.be · Tel.: 087/59 39 80



Meisterkurs Anstreicher/ Tapezierer

Eupen. – Schwarzsehen gilt nicht. Nicht in diesem Beruf. Durch Farbe werden effektvolle Akzente gesetzt, unscheinbare Dinge plötzlich in den Mittelpunkt gerückt, Formen betont, triste Winkel zu Orten, an denen man sich gerne aufhält.

Der Anstreicher /Tapezierer führt eine bunte Palette vielseitiger Aufgaben aus. Wobei diese sich nicht darauf beschränken, Alltagsgrau von Fassaden, Decken und Wänden zu verbannen oder auch mal eine zu lieben – eine Tapete natürlich. Das gehört zwar dazu, aber es gibt noch mehr interessante und kreative Tätigkeitsbereiche. Denkmalpflege zum Beispiel; oder Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten; das werbewirksame Gestalten von Schriften, Schildern, Ausstellungsständen.

Die Devise lautet: Farbe bekennen in punkto Ideen und gekonnter Ausführung mit umweltverträglichen Farben und Lacken in allen Fällen.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre (ein Abend/Woche von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr) und beinhaltet neben den berufstechnischen Fächern auch die gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Tätigkeit.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche)

Kursstart: September 2018

Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, Tel.: 087/59 39 89, meister@zawm.be, www.zawm.be



FIT FÜR IT
itAkademie Kurs

ONLINE-KURS
CYBERSICHERHEIT

www.zawm.be

ONLINE KURS „EINFÜHRUNG IN DIE CYBERSICHERHEIT!“

Die Gefahr durch gezielte Angriffe auf zentrale Computersysteme und weltweit zeitgleich gebündelte Attacken auf Netzwerke nehmen zu. Finden Sie heraus, wer die Cyber-Angriffe sind und welche Ziele ihre Manipulationen haben! Lernen Sie die wichtigsten Begriffe und die verschiedenen Arten von Malware und Cyberangriffen kennen. Erfahren Sie, wie sich Unternehmen vor diesen Angriffen schützen. Werden Sie sich der Bedeutung des sicheren Online-Verhaltens, der potenziellen Folgen von Cyberangriffen und der möglichen Karrierechancen im Bereich „Cybersicherheit“ stärker bewusst. Dieser kostenlose deutschsprachige Kurs* der Cisco Networking Academy umfasst rund 15 Stunden Online-Lerninhalte. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden.

*Eigenschaftsniveaus sind bzgl. einiger im Kurs veröffentlichter Beispiele von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Für weitere Fragen & Infos schreiben Sie uns einfach unter edv@zawm.be

MIT EINEM SCAN ZUM ONLINE-KURS!
Link Online Kurs: www.netacad.com/web/self-enroll/course=661121





KÜHW 05.09.18




Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds
und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Die ItAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

PR-Text: Cisco Networking Academy am ZAWM:

Wo 05.09.2018

PC- und Netzwerktechnik für Einsteiger

Eupen. Cisco Networking Academy am ZAWM: Informationsabend zum Kursangebot 2018/19 am Mittwoch, dem 12.09., ab 19 Uhr in Raum 224, ZAWM Eupen, Vervierser Str. 73. Es erwartet Sie eine Übersicht über das Kursangebot zu PC- und Netzwerktechnik, IoT und Online-Selbstlernkursen.

Interessiert Sie die Installation, Wartung und Reparatur von Computern, Hard- und Software? Dann ist der CISCO-Kursus „IT-Essentials“ (PC-Techniker), der ideale Einstieg in den IT-Beruf. In diesem, durch einen zertifizierten Trainer der Cisco Networking Academy, begleiteten Kurs über ca. 130 Stunden (ein Abend die Woche à 4 Stunden) erwerben Sie das Grundlagenwissen und die Kompetenzen in PC-Technik.

Dieser Kurs bereitet Sie auf das Industriezertifikat CompTIA A+ vor. Interessiert Sie der Einstieg in die Planung, Aufbau und Pflege von Computer-Netzwerken in kleinen und mittleren Unternehmen, so ist die Weiterbildung „CISCO CCENT (Netzwerktechnik)“ die richtige Wahl.

Die Zertifizierung als Cisco Certified Entry Network Technician (CCENT) bildet den Einstieg in das international anerkannte Cisco-Zertifizierungsprogramm. CCENTs sind in der Lage, kleine Unternehmensnetzwerke zu installieren und zu betreiben, inkl. Support, und verfügen über grundlegendes Wissen im Bereich Netzwerksicherheit.

Der Kurs ist in 2 Teile (getrennt zu belegen) unterteilt: „Teil 1: Grundlagen der Netzwerktechnik“ und „Teil 2: Netzwerktechnik in Unternehmen“.

Die Anmeldung zu den Kursen steht allen Interessierten offen. Zu den Einstiegskursen werden keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Kursbeginn ist Mitte September 2018 – Einschreibungen sind ab sofort möglich unter <https://www.zawm.be/fachwissen-aufbauen/it-informationstechnik/> oder direkt beim Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen (ZAWM Eupen), Vervierser Str. 73, B-4700 Eupen. Ansprechpartner: Georg Radermacher (Tel.: 087/593983, email: edv@zawm.be)

Diese Kurse werden angeboten im Rahmen des ESF-Projektes IoT, mit Unterstützung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

FIT FÜR IT

CISCO NETWORKING ACADEMY

KURSE AB
SEPTEMBER 2018:

PC-TECHNIK
(IT ESSENTIALS)
NETZWERKTECHNIK
(CCENT)

Die itAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

www.zawm.be

LAUFENDE
ONLINE
KURSE:



GET
CONNECTED



INTRODUCTION
TO CYBERSECURITY



CYBERSECURITY
ESSENTIALS



ZAWM
EUPEN



Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds
und der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Belgien

Ostbelgien

GE 06.09.2018

DESIGN WWW.PAVONET.BE

GE 15.9.2018

Neue Kurse & Infoveranstaltungen

LevelUp!

Die Weiterbildungsakademie

Unsere
aktuellen
Weiterbildungs-
angebote



SEPTEMBER:

- **Englisch individuell am Telefon**
Start: jederzeit nach Verfügbarkeit
- **Französisch individuell am Telefon**
Start: jederzeit nach Verfügbarkeit
- **Infoabend -BIM- Digitaler Prozess im Bau**
Mo, 24. September 2018
- **Gabelstaplerführerschein**
Start: Mo, 24. September 2018
- **Interner Datenschutz-Koordinator**
Mo, 24. September 2018
- **Cisco IT Essentials**
Start: Mo, 24. September 2018
- **Kfz Diagnosespezialist**
Start: Mo, 24. September 2018
- **VCA Grundkurs Sicherheit**
Start: Di, 25. September 2018
- **Cisco Netzwerktechnik (CCENT)**
Start: Mi, 26. September 2018

OKTOBER:

- **Englisch individuell am Telefon**
Start: jederzeit nach Verfügbarkeit
- **Französisch individuell am Telefon**
Start: jederzeit nach Verfügbarkeit
- **Deutsch individuell am Telefon**
Start: jederzeit nach Verfügbarkeit
- **MS Office Paket Grundlagen**
Start: Mo, 1. Oktober 2018
- **Telefontraining Aktiv-Workshop**
Mi, 03. Oktober 2018
- **Gefahrenverhütungsberater**
Start: Do, 04. Oktober 2018
- **Englisch im Büro - Fortgeschrittene**
Start: Do, 04. Oktober 2018
- **Französisch im Büro - Anfänger**
Start: Do, 04. Oktober 2018
- **Datenschutz DSGVO IT-Technik**
Di, 09. Oktober 2018
- **Aktuelle Trends im Bäckerei Geschäft**
Mi, 10. Oktober 2018
- **Englisch im Büro - Anfänger**
Start: Mi, 10. Oktober 2018
- **Französisch im Büro - Fortgeschrittene**
Start: Do, 04. Oktober 2018
- **Techniker Brennstoff - Öl - Auffrischung**
Start: Fr, 12. Oktober 2018
- **Selbstmanagement Lifo**
Start: Fr, 12. Oktober 2018
- **Infoabend Sommelier & feine Weinprobe**
Mo, 15. Oktober 2018
- **Infoabend Interkulturelle Kompetenz**
Di, 16. Oktober 2018
- **Asbestzemententsorgung**
Di, 16. Oktober 2018
- **Bob 50 Software**
Start: Mi, 17. Oktober 2018
- **BA4**
Mi, 17. Oktober 2018
- **Steuerrecht Buchhalter für Lehrer**
Mi, 17. Oktober 2018
- **Konfliktmanagement**
Start: Mi, 17. Oktober 2018
- **Deutsch im Büro - Anfänger**
Start: Mi, 24. Oktober 2018
- **Ersteinsatzhelfer Brandschutz Basis Mini**
Di, 23. Oktober 2018
- **Grundkurs Baundiagnose**
Do, 25. Oktober 2018

Noch viele weitere Kurse von November-Dezember unter www.zawm.be/weiterbildungsakademie

Alle weiteren Informationen, den Einschreiblink zu den Veranstaltungen sowie die Kursangebote finden Sie unter www.zawm.be/weiterbildungsakademie

LevelUp!

Die Weiterbildungsakademie

Zentrum für
Aus- und Weiterbildung
des Mittelstandes VöG

ZAWM
EUPEN

Verluiser Str. 73
B-4700 Eupen
www.zawm.be
weiterbildung@zawm.be
Tel. +32(0)187592999
Fax +32(0)187532755
f | [zawmeupen](https://www.linkedin.com/company/zawm-eupen)

TRANSPORT AKADEMIE CAP95

Alle Kurse finden Sie unter folgendem Link:
www.zawm.be/fachwissen-aufbauen/transport-akademie-cap95

GE 15.9.2018

PR-TEXT

Level-Up, die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen lädt ein:

Zukunft Bau? BIM – Building Information Modeling!

Neben anderen wichtigen Trends wird BIM die Zukunft im Bauwesen mitgestalten – so viel ist sicher!

BIM – Building Information Model – ist die digitale Plattform auf der Bauprojekte in Zukunft strukturiert und optimiert werden. Alle Gewerke werden einbezogen und stehen

vor neuen Chancen und Herausforderungen.

Informieren Sie sich an unserem Infoabend, bei dem auch praktische Beispiele gezeigt werden.

Dozent: Ravi Eicher
Termin: Mo., 24.9.2018
um 18.30 Uhr
Preis: kostenlos



PR-TEXT

GE 15.9.2018

3. Termin nach erfolgreichem Start!

Interner Datenschutz-Koordinator, 1 Tag kompakt-intensiv

Fortbildung Datenschutz: Alle sind betroffen – Aber wie umsetzen? Wir bilden ihren internen Zuständigen aus – Einzig in Ostbelgien!

Sie wollen schnell und kompetent die Rolle des Internen Datenschutz-Koordinators besetzen und sofort in die Umsetzung einsteigen? Die Anwaltskanzlei Zians&Haas bietet ihnen in Kooperation mit dem ZAWM-Eupen eine kompakte und fundierte Weiterbildung

an, in der die zukünftigen Zuständigen zugleich das nötige Hintergrundwissen zum Datenschutz, einen Leitfaden zur konkreten Umsetzung bekommen, sowie in praktischen Übungen direkt starten. U.a. Erstellen des Datenverarbeitungsverzeichnisses, TOM, Risikoabschätzung, etc.

Machen auch Sie sich datenschutzkonform! Stellen Sie jetzt die Weichen, ehe es zu spät ist. Die Schonfrist läuft ab.

Datum:

Montag, 24. September 2018
von 8.30 bis 17.00 Uhr

Dozenten:

Hr. Palm + Hr. Hannen; Anwälte der Kanzlei Zians & Haas

Preis:

290€/Teilnehmer (Verpflegung und Hands-Out inklusive)

Anmeldung online unter:

<http://www.zawm.be/kalender.php>

LevelUp! Die Weiterbildungsakademie

BOB 50 Software

GE-2203

Die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen organisiert ab Mittwoch, dem 17. Oktober 2018 eine Weiterbildung für Buchhalter, die bereits mit der Software BOB 50 arbeiten und leichte Vorkenntnisse mitbringen und ihre Kenntnisse anhand dieser Schulung intensivieren möchten.

Der Kurs erstreckt sich über insgesamt acht Wochen und ist als Abendschulung (von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr) aufgebaut.

Lerninhalte sind unter anderem:

- Die Konfiguration und Verwaltung der MWS-Kodes
- Das automatische Einlesen von Kontoauszügen und deren

Nachbearbeitung

- Das Mahn- und Rechnungswesen
- Übernahme und Bearbeitung der Abschreibungstabelle
- Erstellung von offiziellen Dokumenten und deren Hinterlegung
- Unternehmenskennzahlen und betriebswirtschaftliche Auswertungen

Bei dieser Weiterbildung legen wir besonderen Wert auf die praktische Umsetzung in Form von zahlreichen Übungen des theoretisch Erlernten.

Infos und Anmeldung:

www.zawm.be/weiterbildungsakademie/kurse/bob-50-software/

Zukunft Bau? We 19.09.18

Building Information Modeling

Eupen. – Level-Up: Neben anderen wichtigen Trends wird BIM die Zukunft im Bauwesen mitgestalten – so viel ist sicher! BIM – Building Information Model – ist die digitale Plattform auf der Bauprojekte in Zukunft strukturiert und optimiert werden.

Alle Gewerke werden einbezogen und stehen vor neuen Chancen und Herausforderungen.

Informieren Sie sich an unserem Infoabend, bei dem auch praktische Beispiele gezeigt werden.

Dozent: Ravi Eicher Termin: Montag, 24. September um 18.30 Uhr. Preis: kostenlos.

Level-Up, die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen

FIT FÜR IT ItAkademie Kurs

ONLINE-KURS
CYBERSICHERHEIT



ONLINE-KURS „EINFÜHRUNG IN DIE CYBERSICHERHEIT!“

Die Gefahr durch gezielte Angriffe auf zentrale Computersysteme und weltweit zeitgleich gehandelte Attacken auf Netzwerke nehmen zu. Finden Sie heraus, wer die Cyber-Angreifer sind und welche Ziele ihre Manipulationen haben! Lernen Sie die wichtigsten Begriffe und die verschiedenen Arten von Malware und Cyberangriffen kennen. Erlernen Sie, wie sich Unternehmen vor diesen Angriffen schützen. Werden Sie sich der Bedeutung des sicheren Online-Verhaltens, der potenziellen Folgen von Cyberangriffen und der möglichen Karrierechancen im Bereich „Cybersicherheit“ stärker bewusst. Dieser kostenlose deutschsprachige Kurs* der Cisco Networking Academy umfasst rund 15 Stunden Online-Lerninhalte. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden.

*Englischkenntnisse sind bzgl. einiger im Kurs verwendeter Beispiele von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Für weitere Fragen & Infos schreiben Sie uns einfach unter edv@zawm.be

MIT EINEM SCAN ZUM ONLINE-KURS!
Link Online Kurs: www.netacad.com/web/self-enroll/code-661121



www.zawm.be

OK 001 ZAWM EUPEN 10/18

ZAWM EUPEN *Wo thn B.09.2018*

Das Unternehmen des Interkommunalen Sozialfonds und der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Belgien

Ostbelgien

Die ItAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

LevelUp! Die Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen organisiert:

6622-03

Sicheres Arbeiten an elektrischen Installationen- BA4 / BA5

BA4 Weiterbildung, am 17. Oktober 2018 von 8.00 bis 17.00 Uhr sowie eine BA5 Weiterbildung, am 26. November 2018 von 8.00 bis 17.00 Uhr geplant ist. Angesprochen sind alle Personen, die an elektrischen Anlagen arbeiten, mit Strom in

Kontakt kommen und die elektronischen Material nutzen.

Die Schulung soll den Teilnehmern aufzeigen, welche Gefahren von Elektrizität ausgehen können, welche Schutzmaßnahmen für Arbeiten an elektrischen Anlagen in Bezug

auf Elektroschocks und Überstrom getroffen werden sollen.

Zuschüsse zu diesem Kurs können über Volta angefragt werden.

Infos und Anmeldung:

www.zawm.be/fachwissen-aufbauen/arbeitsicherheit/

LevelUp! Die Weiterbildungsakademie

Ausbildung zum Gefahrenverhütungsberater

Ab dem 4. Oktober 2018 beginnt im ZAWM Eupen, die Basisausbildung zum Gefahrenverhütungsberater (Niveau 3).

Ziel der Ausbildung ist es die wesentlichen Kenntnisse eines Gefahrenverhütungsberaters zu erwerben, so wie es im KE vom 17. Mai 2007 über die Ausbildung und die Anpassungsausbildung der Gefahrenverhü-

tungsberater vorgesehen ist.

Die Weiterbildung umfasst 12 Module, die auf 6 Schultage, jeweils donnerstags, verteilt sind.

Abgerundet wird die Ausbildung mit einer schriftlichen Prüfung.

Zudem wird jeder Teilnehmer eine auf seinen Betrieb zugeschnittene Projektarbeit verfas-

sen und vor einer Jury mündlich verteidigen.

Das Thema der Projektarbeit ist frei wählbar, soll aber die erlernte Theorie mit der Praxis aus dem Unternehmen verknüpfen.

Infos und Anmeldung:

<https://www.zawm.be/fachwissen-aufbauen/arbeitsicherheit/>

FIT FÜR IT ItAkademie Kurs

ONLINE-KURS CYBERSICHERHEIT



www.zawm.be

ONLINE KURS „EINFÜHRUNG IN DIE CYBERSICHERHEIT!“

Die Gefahr durch gezielte Angriffe auf zentrale Computersysteme und weltweit zeitgleich gebündelte Attacken auf Netzwerke nehmen zu. Finden Sie heraus, wer die Cyber Angreifer sind und welche Ziele ihre Manipulationen haben! Lernen Sie die wichtigsten Begriffe und die verschiedenen Arten von Malware und Cyberangriffen kennen. Erfahren Sie, wie sich Unternehmen vor diesen Angriffen schützen. Werden Sie sich der Bedeutung des sicheren Online-Verhaltens, der potenziellen Folgen von Cyberangriffen und der möglichen Karrierechancen im Bereich „Cybersicherheit“ stärker bewusst. Dieser kostenlose deutschsprachige Kurs* der Cisco Networking Academy umfasst rund 15 Stunden Online-Lerninhalte. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden.

*Englischkenntnisse sind bzgl. einiger im Kurs veröffentlichter Beispiele von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Für weitere Fragen & Infos schreiben Sie uns einfach unter edv@zawm.be

MIT EINEM SCAN ZUM ONLINE-KURS!

Link Online-Kurs: www.netacad.com/web/self-enroll/course-661121



© 2018 Cisco and/or its affiliates. All rights reserved. Cisco Confidential



Do 2.10.18
+KJ 31.10.18



Ostbelgien

Die Akademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.